

Haushaltsplan und Anlagen II 2020

Entwurf

Teil VI



Inhaltsübersicht**Teil VI****Haushaltsplan und Anlagen II**

	Seite
1. Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und Gesellschaften	3 - 116
1.1 Jahresabschluss Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen	3 - 24
1.2 Jahresabschluss Betrieb Freizeitbad Hückeswagen	25 - 44
1.3 Jahresabschluss Bürgerbad Hückeswagen gGmbH	45 - 58
1.4 Jahresabschluss HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	59 - 76
1.5 Jahresabschluss HEG Verwaltung GmbH	77 - 84
1.6 Jahresabschluss BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH	85 - 116

Teil VI

Haushaltsplan und Anlagen II

1. Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und Gesellschaften

1.1 Jahresabschluss Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Anlage 1 Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		23.940.574,50	23.590		13.035.242,67	13.233
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		14.448,09	23		25.000,00	25
1. Kanalkataster/-netzplan/-datenbank (DV-Software)		10.557,02	19			
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten		3.891,07	4			
II. Sachanlagen		23.926.126,41	23.567		12.388.459,88	12.588
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		202.965,11	199		5.390.902,01	5.391
2. Bauten auf eigenem Grund und Boden		437.004,00	460		6.997.557,87	7.197
3. Bauten auf fremden Grund und Boden		294.294,00	320		0,00	0
4. Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen		1.453.364,00	1.544		619.747,63	636
5. Kanalleitungen		19.070.921,13	19.649		-619.747,63	-636
Zwischensumme Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		21.458.548,24	22.172		621.782,79	620
6. Technische Anlagen		300.561,00	341			
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		263,51	1		236.022,25	366
8. Anlagen im Bau		2.166.753,66	1.053		2.223.225,87	2.178
B. Umlaufvermögen		562.567,32	1.034		1.483.980,71	1.047
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		116.025,42	84			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		116.025,42	84		1.483.980,71	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:						
im Vorjahr:						
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		446.541,90	950			
Girokonto		446.541,90	950			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.025,47	3			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					5.983.882,76	6.165
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:					347.731,80	
im Vorjahr:					283.865,20	
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr:					5.636.150,96	
im Vorjahr:					5.881.415,37	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					192.057,62	243
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:					192.057,62	
im Vorjahr:					242.571,69	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt					1.164.985,73	1.189
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:					1.164.985,73	
im Vorjahr:					1.189.379,98	
4. Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen					23,76	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:					23,76	
im Vorjahr:					0,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten					6.048,51	19
davon aus Steuern:					0,00	
im Vorjahr:					0,00	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:					6.048,51	
im Vorjahr:					19.277,35	
Summe Aktiva		24.506.167,29	24.627		24.506.167,29	24.627

Hückeswagen, im August 2019

Andreas Schröder
Betriebsleiter

Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebes Abwasserbeseitigung Hückeswagen für das Wirtschaftsjahr 01. Januar - 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse				
a) Kanalbenutzungsgebühren	3.436.252,84			3.653
b) Auflösung passivierte Sonderposten und empf. Ertragszuschüsse	187.222,41	3.623.475,25		194
2. Sonstige betriebliche Erträge		217.729,51	3.841.204,76	135
3. Materialaufwand	37.100,86	1.700.829,00		42
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.663.728,14			1.776
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
4. Personalaufwand	118.095,36			0
a) Löhne und Gehälter				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 9.150,75 EUR; im Vorjahr 0,00 EUR)	32.321,88	150.417,24		0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		846.974,37		845
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.863,20			12
a) Abwasserabgabe	290.479,65	299.342,85	2.997.563,46	464
b) sonstige				
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			221.858,51	223
davon an verbundene Unternehmen 45,69 EUR; im Vorjahr 0,00 EUR davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 15.285,18 EUR; im Vorjahr 0,00 EUR				
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00	0
10. Ergebnis nach Steuern			621.782,79	620
11. Sonstige Steuern			0,00	0
12. Jahresüberschuss			621.782,79	620

Hückeswagen, im August 2019

Andreas Schröder
Betriebsleiter

Anhang zum Jahresabschluss 2018

I. Allgemeine Angaben

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften (§§ 242 ff., §§ 264 ff. des HGB) sowie die ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) beachtet.

Gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB wurden geschäftstätigkeitsbedingte Posten in der Bilanz hinzugefügt. Folgende Posten wurden gebildet:

- Kanalkataster/-netzplan/-datenbank (DV-Software),
- Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten
- Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen
- Kanalleitungen
- Forderungen an die Stadt
- Sonderposten für Zuschüsse
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode und ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken bei Forderungen werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet u.a. das in der Betriebssatzung festgelegte Stammkapital und wird zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten für Zuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse bzw. Investitionszuschüsse beinhalten Kanalanschlussbeiträge. Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse erfolgte in den vergangenen Jahren linear mit 5 % p.a. Grundlage für diese Behandlung ist die alte Regelung in § 22 Abs. 3 EigVO NRW. Die bis zum 31.12.2005 vereinnahmten Beträge werden weiterhin mit 5 % p.a. aufgelöst. Die ab dem 01.01.2006 vereinnahmten Kanalanschlussbeiträge werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände mit 2 % p.a. Der Sonderposten nach § 10 Abs. 4 AbwAG enthält erstattete Abwasserabgaben, die als Zuschuss für Investitionsmaßnahmen ebenfalls mit 2 % aufgelöst werden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei wird vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten dargestellt (§§ 268 Abs. 5 S. 1, 285 Nr. 1 und 2 HGB):

	Restlaufzeiten			davon über 5 Jahre EUR
	Gesamt- betrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.983.882,76	347.731,80	5.636.150,96	4.551.883,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.057,62	192.057,62	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.164.985,73	1.164.985,73	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23,76	23,76	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.048,51	6.048,51	0,00	0,00
	7.346.998,38	1.710.847,42	5.636.150,96	4.551.883,28

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich für das Jahr 2017 aus der folgenden Übersicht:

	Restlaufzeiten			davon über 5 Jahre EUR
	Gesamt- betrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.165.280,57	283.865,20	5.881.415,37	4.838.546,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242.571,69	242.571,69	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.189.379,98	1.189.379,98	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.277,35	19.277,35	0,00	0,00
	7.616.509,59	1.735.094,22	5.881.415,37	4.838.546,20

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen in Höhe von 164.985,73 EUR (Vorjahr 189.379,98 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 1.000.000,00 EUR (Vorjahr 1.000.000,00) sonstige Verbindlichkeiten.

IV. Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

Grundstücksbestand

Grundstücksbestand
Stand am 31.12.2018

192.303,11 EUR

Der Grundstücksbestand hat sich im Wirtschaftsjahr 2018 nicht verändert. In den Anlagen im Bau ist ein Grundstück i. H. v. EUR 462.849,84 zugegangen.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Zum 31.12.2018 waren 15.373 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Hückeswagen gemeldet. Mit nur 1.262 Einwohnern, die nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen sind, ist ein Anschlussgrad von annähernd 92 % erreicht.

Die Zusammensetzung der an das Netz angeschlossenen Einwohner/Anlagen wird in nachstehender Aufstellung deutlich:

	2018		
	Einw.	%	Anlagen
Einwohner (Hauptwohnsitz)	15.373	100,0	
Kanalbenutzer Schmutzwasser	14.111	91,8	
Nicht an das Kanalnetz angeschlossen:	1.262	8,2	312
Vollbiologische Kleinkläranlagen	1.025	6,7	225
Kleinkläranlagen	160	1,0	48
Abflusslose Gruben	52	0,3	34
Landwirte mit vollbiologischen Kleinkläranlagen	17	0,1	4
Landwirte mit Ausbringung	8	0	1

Insgesamt hat der Betrieb einen Bestand von:

- ca. 117 km öffentlichen Kanälen
davon
- ca. 87,0 km Freispiegelleitungen (inkl. Bachkanäle)
- ca. 22,6 km Druckleitungen

an Abwasserbehandlungsanlagen und Sonderbauwerken:

- 32 Pumpstationen (einschl. Pumpstationen an Regenüberlaufbecken)
davon 10 mit Nachblasstation
- 13 separate Nachblasstationen (Kompressorstationen)
- 7 Regenüberlaufbecken (RÜB) (Wupperverband)
- 3 Regenrückhaltebecken (RRB), teilweise als Sickerbecken
- 1 Regenklärbecken (Wupperverband)
- 6 Regenüberläufe (RÜ)

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Am 31.12.2018 befanden sich folgende Anlagen im Bau

	Stand 01.01.2018 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2018 EUR
Sanierung Kanalnetz all- gemein	298.798,95	360.832,97	0,00	659.631,92
Techn. Erneuerung RÜB	60.843,40	30.000,00	0,00	90.843,40
Entwässerung Gewerbe- gebiet West I	17.150,00	0,00	0,00	17.150,00
Entwässerung Gewerbe- gebiet West II	9.300,00	0,00	0,00	9.300,00
Entwässerung Gewerbe- gebiet West III	645.308,69	520.866,05	0,00	1.166.174,74
Wohnbaugebiet Heidt	13.986,91	0,00	0,00	13.986,91
Ausbau Hambüchener Weg	6.419,50	201.756,59	0,00	208.176,09
Kanal Kastanienweg	1.490,60	0,00	0,00	1.490,60
Gesamt	1.053.298,05	1.113.455,61	0,00	2.166.753,66

Zukünftige Investitionen

Das vom Rat der Schloss-Stadt beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept bzw. Investitionsprogramm für die Jahre 2019 – 2022 sieht für die nächsten Jahre folgende Investitionen vor:

2019	5.948.000,00 EUR
2020	2.948.000,00 EUR
2021	393.000,00 EUR
2022	393.000,00 EUR
	9.682.000,00 EUR

Die Finanzierung erfolgt durch:

Anschlussbeiträge	4.000,00 EUR
weiterer Finanzierungsbedarf *)	9.678.000,00 EUR
	9.682.000,00 EUR

*) Abschreibungen, etc.

Entwicklung des Eigenkapitals

Bezeichnung	Stand 01.01.2018 EUR	Zuführung EUR	Entnahme EUR	Stand 31.12.2018 EUR
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	12.588.459,88	0,00	200.000,00	12.388.459,88
Jahresergebnis	619.747,63	621.782,79	619.747,63	621.782,79
	13.233.207,51	621.782,79	819.747,63	13.035.242,67

Der Gewinn des Vorjahres wurde gemäß Ratsbeschluss an den Haushalt der Schloss-Stadt Hückeswagen abgeführt.

Entwicklung der Rückstellungen

<u>Rückstellungsspiegel</u>						
Rückstellung	Gesamt Vorjahr	Bewegungen im Wirtschaftsjahr 2018				Gesamt Wirtschaftsjahr
		Zuführung	Gesamt Inanspruch- nahme	Auflösung	Abzinsung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	
Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen gem. KAG	1.005.234,98	607.000,79	-199.362,69	0,00	15.285,18	1.428.158,26
Prüfungs- und Beratungskosten	13.090,00	16.710,00	-13.090,00	0,00	0,00	16.710,00
Jahresabschlussprüfung 2017	13.090,00		-13.090,00			0,00
Jahresabschlussprüfung 2018		10.710,00				10.710,00
BEW Veranlagung Schmutzwassergebühren	0,00					0,00
Abwasserabgaben (LANUV)	0,00	6.000,00				6.000,00
Unterhaltungs-/ Erhaltungsaufwand	28.725,42	35.393,51	-25.006,48	0,00	0,00	39.112,45
Reinigung Straßeneinläufe	5.500,00		-5.500,00			0,00
Schachtdeckel/ Sinkkastensanierung Fa.Vienna Rest 2017	19.506,48		-19.506,48			0,00
Jahresarbeiten 2018 SüwVO Fa Augustin	0,00	35.393,51				35.393,51
Entwässerungsstruktur Stadtstr. (investiv)	3.718,94		0,00			3.718,94
Summe	1.047.050,40	659.104,30	-237.459,17	0,00	15.285,18	1.483.980,71

In der Zuführung zur Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen aus Kostenüberdeckungen sind Zinsaufwendungen aus Abzinsung in Höhe von 15 TEUR enthalten.

1. Veranlagte cbm (Frischwasser)

	2018		2017		Unterschied cbm
	cbm	%	cbm	%	
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer	618.748	91,7	619.183	91,9	-435
geschlossene Grube	2.437	0,4	1.989	0,3	448
1.2 Kleineinleiterabgabe	4.375	0,6	4.929	0,7	-554
1.3 a) Kleinkläranlagen	3.504	0,5	4.125	0,6	-621
b) vollbiol. Anlagen	45.814	6,8	43.536	6,5	2.278
	674.878	100,0	673.762	100,0	1.116

2. Veranlagte cbm (abgefahren Menge)

	2018 cbm	2017 cbm	Unter- schied
2.1 a) Ausfuhrgeb. geschl. Grube	1.271	1.169	102
b) Kleinkläranlagen	286	293	-7
c) vollbiologische Anlagen	721	568	153
	2.278	2.030	248

3. Veranlagte qm (Fläche)

	2018 qm	2017 qm	Unter- schied
3.1 Niederschlagswassergebühren	1.410.127	1.407.621	2.506
	1.410.127	1.407.621	2.506

**Abwasserbeseitigung Hückeswagen,
Hückeswagen****Anlage 3**1. Nach cbm (Frischwasser) veranlagte Gebühren

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	2018 EUR	2017 EUR	Unterschied EUR
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer	2.440.416,81	2.388.866,43	51.550,38
Geschlossene Grube	5.566,84	4.981,47	585,37
1.2 Kleineinleiterabgabe	2.429,70	2.669,40	-239,70
1.3 a) Kleinkläranlagen	13.246,62	10.950,51	2.296,11
b) vollbiol. Anlagen	65.945,95	59.456,55	6.489,40
Summe:	2.527.605,92	2.466.924,36	60.681,56

2. Nach cbm (abgefahrenere Menge Grubenhalt) veranlagte Gebühren

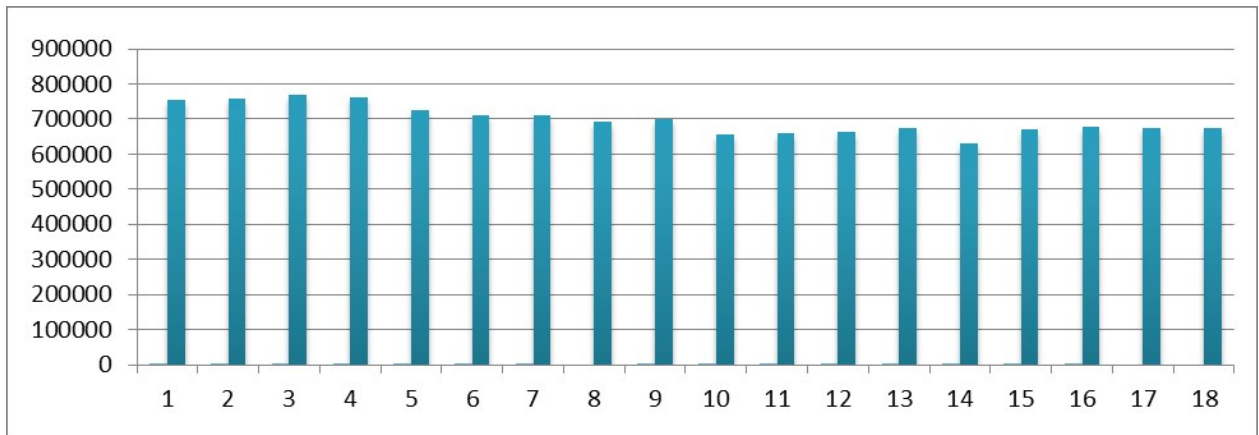
(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	EUR	EUR	EUR
a) Ausfuhrgeb. für geschl. Gruben	11.149,49	38.452,90	-27.303,41
b) Kleinkläranlagen	3.289,45	7.475,49	-4.186,04
c) vollbiologische Anlagen	13.031,36	9.698,21	3.333,15
Summe:	27.470,30	55.626,60	-28.156,30

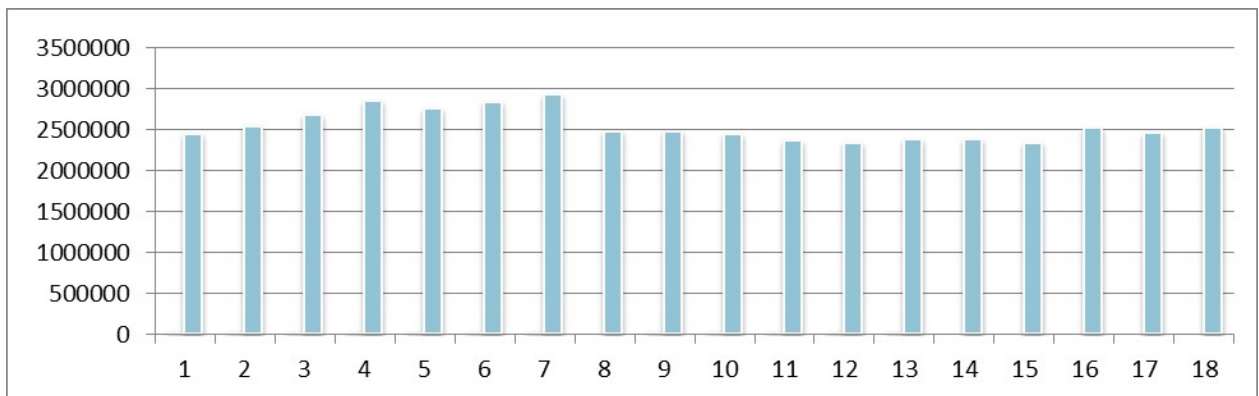
3. Nach qm abflusswirksame Fläche veranlagte Gebühren

	EUR	EUR	EUR
Niederschlagswassergebühren	1.288.814,72	1.183.402,91	105.411,81
Zwischensumme:	3.843.890,94	3.705.953,87	137.937,07
Entnahme Rückstellung f. Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	199.362,69	343.336,00	-143.973,31
Zuführung Rückstellung für Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	-607.000,79	-396.118,61	-246.937,70
	3.436.252,84	3.653.171,26	-252.973,94

Übersicht über die jährlich veranlagten cbm (Frischwassermaßstab)



Übersicht über das jährliche Gebührenaufkommen in EUR (Frischwassermaßstab)



Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erstattungen des Wupperverbandes in Höhe von rd. 137 TEUR.

Personalsituation

Im Jahr 2018 existiert wieder ein Stellenplan für den Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen, dieser existierte von 2015 bis 2017 nicht. In diesen Jahren verrechnete der Haushalt der Schloss-Stadt Hückeswagen die anfallenden Personalkosten für die Mitarbeiter ebenso wie die weiteren Kosten über den Verwaltungskostenbeitrag an den Betrieb. Der Verwaltungskostenbeitrag fiel somit jetzt im Jahr 2018 (204 TEUR) deutlich geringer aus als im Vorjahr (371 TEUR).

V. Sonstige Angaben

Honorar

Das Honorar des Abschlussprüfers (für Abschlussprüfungsleistungen) beträgt 11 TEUR (brutto).

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 2 (Vorjahr 0).

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

In seiner Sitzung am 29.11.2018 beschloss der Rat der Schloss-Stadt mit einer Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung die Abwassergebühren für 2019. Die Gebühr für Schmutzwasser Kanalbenutzer sinkt auf 3,88 EUR/cbm. Die Niederschlagswassergebühr steigt dagegen um 0,01 EUR/qm auf dann 0,93 EUR/qm. Die durchschnittlichen Ausführgebühren für Grundstückentwässerungsanlagen hingegen steigen auf jeweils 12,95 EUR/cbm.

Organe

Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen: 38 Mitglieder

Betriebsausschuss: 11 Mitglieder

und zwar:

Manfred Hücker	Vorsitzender	E-Meister
Cornelia Päper	stellv. Vorsitzende	Produktmanagerin
Manfred Rüter	2.stellv. Vorsitzender	Landwirt
Roland Voß	Ratsmitglied	techn. Betriebswirt
Winfried Boldt	Ratsmitglied	Marketing-Fachwirt
Stefan Mallwitz	Ratsmitglied	Fachkraft f. Arbeitssicherheit
Rolf Fischer	Ratsmitglied	Freigestellter Betriebsrat
Shirley Finster	Ratsmitglied	Vertriebsassistentin
Jörg von Polheim	Ratsmitglied	Bäckermeister, Dipl.-Bauingenieur
Michael Wolter	Ratsmitglied	Berufsoffizier
Erika Schäfer	sachk. Bürgerin	Rentnerin

Betriebsleiter: Herr Andreas Schröder

Stellv. Betriebsleiter: Herr Christian Schulz

Betriebsleitung und Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Betrieb keine gesonderte Vergütung.

Gewinnverwendungsvorschlag:

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2018 in Höhe von **621.782,79 EUR** an den städtischen Haushalt abzuführen.

Zudem wird im Jahr 2019 aus den Rücklagen aus alten Gewinnen der Jahre 1989 bis 2005 ein Überschuss in Höhe von 200.000,00 EUR an die Gesellschafterin abgeführt.

Hückeswagen, 10. August 2019

Andreas Schröder
Betriebsleiter

ANLAGENACHWEIS

Betrieb Abwasser- beseitigung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		RBW %	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen -	Umbuchungen +	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Ab- gang	Umb- chungen +/-	Endstand	31.12.2018		31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		€
IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE														
1. DV-Software	210.315,57	0,00	0,00	0,00	0,00	210.315,57	191.316,55	8.442,00	0,00	0,00	199.758,55	10.557,02	18.999,02	5,0
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	3.891,07	0,00	0,00	0,00	0,00	3.891,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.891,07	3.891,07	100,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	214.206,64	0,00	0,00	0,00	0,00	214.206,64	191.316,55	8.442,00	0,00	0,00	199.758,55	14.448,09	22.890,09	
SACHANLAGEN														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	199.527,17	5.423,79	0,00	0,00	0,00	204.950,96	1.083,06	902,79	0,00	0,00	1.985,85	202.965,11	198.444,11	99,0
2. Bauten auf eigenem Grund und Boden	912.503,58	0,00	0,00	0,00	0,00	912.503,58	452.386,58	23.113,00	0,00	0,00	475.499,58	437.004,00	460.117,00	47,9
3. Bauten auf fremdem Grund und Boden	983.181,71	0,00	0,00	0,00	0,00	983.181,71	662.932,71	25.955,00	0,00	0,00	688.887,71	294.294,00	320.249,00	29,9
4. Entwässerungs- und Abwasserbesit- gungsanlagen	4.101.777,60	0,00	0,00	0,00	0,00	4.101.777,60	2.557.444,60	90.969,00	0,00	0,00	2.648.413,60	1.453.364,00	1.544.333,00	35,4
5. Kanalleitungen	36.405.368,35	3.111,07	0,00	0,00	75.942,51	36.484.421,93	16.756.192,22	657.308,58	0,00	0,00	17.413.500,80	19.070.921,13	19.649.176,13	52,3
Summe Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	42.602.358,41	8.534,86	0,00	0,00	75.942,51	42.686.835,78	20.430.039,17	798.248,37	0,00	0,00	21.228.287,54	21.458.548,24	22.172.319,24	
6. Technische Anlagen	2.539.541,04	0,00	0,00	0,00	0,00	2.539.541,04	2.198.704,04	40.276,00	0,00	0,00	2.238.980,04	300.561,00	340.837,00	11,8
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.307,23	0,00	0,00	0,00	0,00	27.307,23	27.035,72	8,00	0,00	0,00	27.043,72	263,51	271,51	1,0
8. Anlagen im Bau	1.053.298,05	1.189.398,12	0,00	0,00	-75.942,51	2.166.753,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.166.753,66	1.053.298,05	-
Summe Sachanlagen:	46.222.504,73	1.197.932,98	0,00	0,00	0,00	47.420.437,71	22.655.778,93	838.532,37	0,00	0,00	23.494.311,30	23.926.126,41	23.566.725,80	50,5
Summe Anlagevermögen:	46.436.711,37	1.197.932,98	0,00	0,00	0,00	47.634.644,35	22.847.095,48	846.974,37	0,00	0,00	23.694.069,65	23.940.574,50	23.589.615,89	50,3

L a g e b e r i c h t für das Wirtschaftsjahr 2018

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Das Wirtschaftsjahr 2018 hat der Aufgabenstellung des Betriebes entsprochen.

Gebührensituation

Abwassergebühren werden erhoben auf der Grundlage der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung. Mit der Einführung der getrennten Abwassergebühr zum 01.01.2007 wurde die Satzung neu gefasst. Die Gebührenberechnung erfolgt nach folgenden Maßstäben:

- Die **Schmutzwassergebühr** Kanalbenutzer bemisst sich nach dem Frischwassermaßstab, deren Abrechnung und Veranlagung über die Schloss-Stadt Hückeswagen, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen, erfolgt.
- Die **Niederschlagswassergebühr** bemisst sich nach den Quadratmetern der bebauten bzw. überbauten und/oder befestigten, abflusswirksamen Flächen der an den öffentlichen Kanal angeschlossenen Grundstücke. Die Abrechnung und Veranlagung erfolgt über den Grundbesitzabgabenbescheid durch die Schloss-Stadt.

Für das Berichtsjahr wurden folgende Gebührensätze ermittelt und festgesetzt:

Schmutzwasser Kanalbenutzer	3,96 EUR/cbm (für 2017 – 3,87 EUR/cbm)
Niederschlagswassergebühr	0,92 EUR/qm (für 2017 – 0,85 EUR/qm).

Auch die übrigen nach dem Frischwassermaßstab berechneten Gebührenarten sowie die Ausführgebühren für Grundstücksentwässerungsanlagen sind trotz des Abbaus von Ausgleichsbeständen ebenfalls moderat angestiegen. Lediglich die Gebühr für die Kleineinleiterabgabe ist von 0,90 EUR auf 0,65 EUR gesunken.

Bei dem nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) aufgestellten Gebührenabschluss 2018 ergab sich per Saldo ein Gesamtüberschuss über alle Gebührenarten in Höhe von rd. 377 TEUR. Im Wesentlichen ist der Überschuss auf Mehrerträge in Höhe von 93 TEUR und Minderaufwendungen von rd. 480 TEUR zurückzuführen. Der Gebührenüberschuss wird der „Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen nach KAG NRW“ zugeführt und verringert somit die Umsatzerlöse. Der aktuelle Rückstellungsbestand in Höhe von 1.428 TEUR muss in den nächsten vier Jahren an die Gebührenzahler zurückgeführt werden.

Kassensituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom Betrieb in Anspruch genommen werden mussten, werden aktuell nicht verzinst. Grundlage für die Zinsberechnung ist der 3-Monats-Euribor. Dieser stellt einen Durchschnittszinssatz für Ausleihungen unter Banken mit einer Laufzeit von drei Monaten dar, der im EWU-Raum am Geldmarkt ermittelt wird.

Im Berichtsjahr wurde dem Eigenbetrieb vom Allgemeinen Haushalt ein kurzfristiger Kassenkredit in Höhe von 1 Mio. EUR für den Erwerb eines Grundstückes im neuen Gewerbegebiet West III sowie für die geplante Eigenkapitalrückführung in Höhe von 200 TEUR zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftsplan 2018

Der nach § 4 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom Rat der Stadt am 01.03.2018 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 besteht aus dem Erfolgs-/Ergebnisplan sowie dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Die im Vermögens-/Finanzplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 5.593 TEUR, die Darlehenstilgungen waren mit 284 TEUR veranschlagt. Darüber hinaus war die Abführung von Rücklagenkapital an die Stadt Hückeswagen in Höhe von 200 TEUR eingeplant.

Die Finanzierung sollte durch Kanalanschlussbeiträge und Fremdmittel in Höhe von insgesamt 5.354 TEUR sowie durch den Finanzüberschuss in Höhe von 722 TEUR erfolgen.

Der Erfolgs-/Ergebnisplan hatte ein Ertragsvolumen von 4.211 TEUR und wies einen Gewinn in Höhe von 681 TEUR aus.

Die Ausgaben erfolgten insgesamt in einem geringeren Rahmen als bei den Planvorgaben. In einigen Bereichen gab es geringe Mehrausgaben, dafür aber in anderen Bereichen auch Minderausgaben. Für alle vom Betriebsausschuss bzw. Betriebsleiter genehmigten Mehrausgaben konnten Deckungsvorschläge gemacht werden.

Insgesamt schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 622 TEUR um rd. 59 TEUR schlechter ab als geplant.

Zu diesem Ergebnis führten im Wesentlichen folgende Faktoren:

<u>Verbesserungen:</u>	TEUR
Mehreinnahmen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen	182
Geringere Materialaufwendungen	95
Einsparungen Zinsaufwand	89
Geringere Abschreibungen	56
Geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand	53
Geringerer Personalaufwand	17
Gesamt:	<u>492</u>
<u>Verschlechterungen:</u>	
Mindereinnahmen Umsatzerlöse	<u>-551</u>
Gesamt:	<u>-551</u>
<u>Gesamte Verschlechterung:</u>	<u>-59</u>

Darstellung der Lage des Betriebes

Darstellung der Vermögenslage und des Kapitals

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	23.941	97,7	23.590	95,8	351	1,5
Mittel- bis langfristiges Vermögen	23.941	97,7	23.590	95,8	351	1,5
Forderungen aus Liefg. und Leistungen	116	0,5	84	0,3	32	38,1
Forderungen Stadt	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen verb. Unternehmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	446	1,8	950	3,9	-504	-53,1
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0	3	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	565	2,3	1.037	4,2	-472	-45,5
Vermögen insgesamt	24.506	100,0	24.627	100,0	-121	-0,5

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,1	25	0,1	0	0,0
Rücklagekapital	12.388	50,6	12.588	51,1	-200	-1,6
Gewinn	622	2,5	620	2,5	2	0,3
Eigenkapital gesamt	13.035	53,2	13.233	53,7	-198	-1,5
Sonderposten für Zuschüsse	2.640	10,8	2.730	11,1	-90	-3,3
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinst.	5.636	23,0	5.881	23,9	-245	-4,2
Rückstellungen	1.428	5,8	1.005	4,1	423	42,1
Mittel- bis langfristiges Fremdkapital	7.064	28,8	6.886	28,0	178	2,6
Rückstellungen	56	0,2	42	0,2	14	33,3
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinst.	348	1,3	284	1,2	64	22,5
Verbindlichkeiten aus Liefg. u. Leistg.	192	0,8	243	1,0	-51	-21,0
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt	1.165	4,8	1.190	4,8	-25	-2,1
Sonstige Verbindlichkeiten	6	0,0	19	0,1	-13	-68,4
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	1.767	7,1	1.778	7,2	-11	-0,6
Kapital insgesamt:	24.506	99,9	24.627	100,0	-121	-0,5

Der Wert des **Anlagevermögens** ist gestiegen. Das investive Kanalsanierungskonzept ist in Höhe von 660 TEUR für die Jahre 2017/2018 weiterhin als Anlage im Bau abgerechnet, da diese Maßnahmen noch nicht schlussgerechnet sind. Die Maßnahme zur technischen Erneuerung des Schachtkanals Kobeshofen (91 TEUR) ist ebenso noch Anlage im Bau wie der Ausbau des Hambüchener Weges in Höhe von 208 TEUR. Hinzu kommen Maßnahmen in Höhe von etwa 1.166 TEUR als Anlage im Bau für die Errichtung von Entwässerungsanlagen im neuen Gewerbegebiet West III. Weiterhin wurden noch bislang kleinere Maßnahmen in Höhe von insgesamt etwa 42 TEUR auf Anlage im Bau abgerechnet. Zu den Einzelheiten wird auf den Anhang verwiesen.

Dem gegenüber steht die jährliche Abschreibung in Höhe von 847 TEUR.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind mit nunmehr rd. 116 TEUR um 32 TEUR gestiegen. Enthalten sind hier die Restforderungen aus Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren sowie Mahn- und Pfändungsgebühren aus den Jahren 2008-2018 sowie Forderungen gegenüber dem Wupperverband (rd. 66 TEUR).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag keine.

Das Girokonto des Betriebes hat einen Bestand von 446 TEUR.

Das **Eigenkapital** verringerte sich im Wirtschaftsjahr 2018 im Wesentlichen durch die Rückführung früherer Gewinne an den Haushalt der Schloss-Stadt Hückeswagen um rd. 200 TEUR auf insgesamt 13.035 TEUR; die Eigenkapitalquote liegt bei 53,2 % gegenüber dem Vorjahr mit 53,7 %.

Die **Sonderposten für Zuschüsse** sind aufgrund der jährlichen Auflösung (rd. 187 TEUR) sowie der Zugänge durch Neuveranlagungen (rd. 97 TEUR) um insgesamt 90 TEUR gesunken.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich um 437 TEUR. Hierzu wird auf den Anhang verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden mit 181 TEUR planmäßig getilgt. Für die Rückführung von früheren Gewinnen an den Haushalt in Höhe von 200 TEUR und für den Erwerb eines Grundstücks im neuen Gewerbegebiet West III zur Errichtung von Entwässerungsanlagen wurde ein kurzfristiger Kassenkredit des Allgemeinen Haushaltes in Höhe von 1 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sinken um rd. 51 TEUR. Sie enthalten u.a. Restzahlungen an die BEW aus der Gebührenabrechnung (Veranlagung und Inkasso) 2018 in Höhe von 26 TEUR sowie offene Eingangsrechnungen für verschiedene Projekte in Höhe von 115 TEUR. Ebenfalls enthalten ist der Anteil an den Leistungen des städt. Bauhofes in Höhe von rd. 4 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt** beinhalten die Restzahlung der Verwaltungskosten 2018 in Höhe von rd. 165 TEUR sowie den Kassenkredit i. H. v. 1.000 TEUR.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Abwasserabgaben für das Jahr 2018.

Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten somit am Bilanzstichtag 7.347 TEUR.

Darstellung der Finanzlage des Betriebes

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend erläutert.

	2018	2017
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis	622	620
2. + Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	847	845
3. -/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	437	72
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-187	-194
5. -/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
6. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-32	59
7. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-89	1.033
8. = Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.598	2.435
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.198	-1.073
10. = Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.198	-1.073
11. - Auszahlung an den Haushalt der Gemeinde	-820	-1.036
12. Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	97	42
13. + Einzahlungen von (Finanz-) Krediten	0	0
14. - Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-181	-326
15. = Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-904	-1.320
16. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 8,10,15)	-504	42
17. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	950	908
18. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	446	950

Die Liquidität des Betriebes war jederzeit gewährleistet.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Sparkasse Girokonto	446	950
Rückzahlungsanforderung	0	0
Finanzmittelbestand	446	950

Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

	2018		2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.623	94,3	3.847	96,6	-224	-5,8
Sonstige betriebliche Erträge	218	5,7	135	3,4	83	61,5
Betriebsleistung	3.841	100,0	3.982	100,0	-141	-3,5
Materialaufwand	-1.701	-44,3	-1.818	-45,7	117	6,4
Personalaufwand	-150	-3,9	0	0,0	-150	-100,0
Abschreibungen	-847	-22,1	-845	-21,2	-2	-0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-299	-7,8	-476	-12,0	177	37,2
Betriebsergebnis	844	22,0	843	21,2	1	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-222	-5,8	-223	-5,6	1	-0,5
Finanzergebnis	-222	-5,8	-223	-5,6	1	-0,5
Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	622	16,2	620	15,6	2	0,3

Überschüsse im Gebührenhaushalt werden zu Lasten der **Umsatzerlöse** in die Rückstellung für „Rückzahlungsverpflichtung aus Gebührenüberdeckungen nach KAG NRW“ eingestellt. Die Umsatzerlöse sind um 224 TEUR gesunken. Begründet ist die Minderung im Wesentlichen durch die Veränderung der Rückstellung für „Rückzahlungsverpflichtung aus Gebührenüberdeckungen nach KAG NRW“ im Vergleich zum Vorjahr sowie die Auflösung des Sonderpostens für Baukostenzuschüsse.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Erstattungen des Wupperverbandes, u.a. aus der endgültigen Beitragsveranlagung 2017 und der Ausschüttung von Jahresüberschüssen in Höhe von insgesamt 203 TEUR. Darüber hinaus wurden Erträge aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen und Vollstreckungskosten von 8 TEUR erzielt.

Die größte Position im **Materialaufwand** ist die Umlage des Wupperverbandes in Höhe von 1.319 TEUR. Außerdem sind in Höhe von 95 TEUR Aufwendungen für Leistungen des gemeinsamen Bauhofes enthalten. Im Vorjahresvergleich sind die Materialaufwendungen insgesamt um 117 TEUR gesunken. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen, dass die Kanalsanierung für die Jahre 2017 und 2018 noch nicht schlussgerechnet war und die Aufwendungen sich somit in die Zukunft verlagern.

Zum ersten Mal seit 2014 ist im Betrieb auch wieder **Personalaufwand** angefallen (150 TEUR). Die Leistungen der zuständigen Mitarbeiter wurden bis einschließlich 2017 über den Verwaltungskostenbeitrag der Schloss-Stadt Hückeswagen mit abgerechnet. Seit 2018 hat der Eigenbetrieb nunmehr wieder einen eigenen Stellenplan.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten den an die Schloss-Stadt Hückeswagen zu entrichtenden Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 204 TEUR (Vorjahr: 371 TEUR). Hierin nicht mehr enthalten sind die bereits angesprochenen Personalkosten. Eine weitere wesentliche Position ist das für das Veranlagungsverfahren Schmutzwasser an die BEW zu entrichtende Entgelt in Höhe von 26 TEUR.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Betriebssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sowie Deckungsbeiträge.

Die Umsatzrentabilität steigt von 15,6% auf 16,2%. Das Jahresergebnis fällt in 2018 mit 622 TEUR um 2 TEUR höher aus als in 2017. Die Materialaufwandsquote ist mit 44,3% um 1,4% gesunken.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen entsorgt ein feststehendes Gebiet. Eine wesentliche Steigerung der Kundenzahl ist nicht zu erwarten.

Prognose für das Geschäftsjahr 2019

Die geplanten **Investitionen** für 2019 betragen rd. 5.948 TEUR. Die Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2019 erfasst und genehmigt. Außerdem ist eine Rückführung von Eigenkapital in Höhe von 200 TEUR an den städtischen Haushalt geplant. Die Finanzierung der Investitionen und der Eigenkapitalrückführung soll im Wesentlichen aus dem Finanzüberschuss und aus Fremdmitteln erfolgen.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wird bei angepassten Gebühren mit einem **Jahresüberschuss** von 673 TEUR geplant.

Die wesentlichen Posten werden wie folgt angesetzt:

Der Eigenbetrieb kalkuliert für 2019 **Umsatzerlöse** in Höhe von rd. 4.257 TEUR. Die Summe aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Zinserträgen beträgt 4.296 TEUR.

Die Ermittlung der **Aufwendungen** basiert auf den Erfahrungswerten vorangegangener Geschäftsjahre.

Die Aufwendungen für 2019 werden mit 3.622 TEUR veranschlagt. Darin enthalten sind Materialaufwand 1.915 TEUR, Personalaufwendungen 168 TEUR, Abschreibungen 898 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen 332 TEUR sowie Zinsaufwand 309 TEUR. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind Aufwendungen für den Verwaltungskostenbeitrag der Schloss-Stadt Hückeswagen in Höhe von 218 TEUR, der sich durch die erneute Bildung des Stellenplans im Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen verringert.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Das Verbrauchsverhalten der Einwohner ist ein kaum beeinflussbarer Faktor. Bei der Betrachtung der Verbräuche der letzten zehn Jahre ist festzustellen, dass diese im Durchschnitt relativ konstant bleiben. Generell gilt aber auch: Sinkende Verbräuche haben eine Steigerung der Schmutzwassergebühr zur Folge, da gleichbleibende Aufwendungen für die Entwässerung auf weniger verbrauchte Kubikmeter umgelegt werden. Im Ergebnis steigt zwar die Gebühr, jedoch bleiben die Umsatzerlöse für den Betrieb konstant, so dass dieser mit einem bestimmten Umsatzvolumen fest rechnen kann. Der Eigenbetrieb wird seine sparsame Wirtschaftsführung fortsetzen.

Es ist mittelfristig ungewiss, ob die kalkulatorischen Zinsen im Gebührenhaushalt in der jetzigen Höhe Bestand haben werden. Sollten diese angepasst werden müssen, so muss man ebenfalls überlegen die Abschreibungen zukünftig nicht mehr nach Anschaffungskosten, sondern nach Wiederbeschaffungszeitwert zu berechnen. Hierdurch kann eine Kompensation herbeigeführt werden.

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Der Betrieb hat ein Risikomanagement-System eingerichtet. Eine Risikoinventur wurde in 2018 fortgeführt. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente wurden in 2018 nicht eingesetzt.

Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die nächsten Jahre

In seiner Sitzung am 29.11.2018 beschloss der Rat der Schloss-Stadt mit einer Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung die Abwassergebühren für 2019. Die Gebühr für Schmutzwasser Kanalbenutzer sinkt auf 3,88 EUR/cbm. Die Niederschlagswassergebühr steigt leicht auf 0,93 EUR/qm. Die durchschnittlichen Ausführgebühren für Grundstückentwässerungsanlagen hingegen steigen auf jeweils 12,95 EUR/cbm.

Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 erfolgte durch die Firma WTL Weber Thönes Linden GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Reichshof, deren Prüfungsauftrag entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 HGrG auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert wurde.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes wurden wahrheitsgemäß erläutert. Die im Fragenkatalog getroffenen Feststellungen beinhalten für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse aus unserer Sicht keine hervorzuhebenden Besonderheiten.

Hückeswagen, 10. August 2019

Andreas Schröder
Betriebsleiter

1.2 Jahresabschluss Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Eigenbetrieb Freizeitbad Hückeswagen, Hückeswagen
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva**Passiva**

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		4.329.646,82	4.439	A. Eigenkapital	3.625.142,40	3.559
I. Sachanlagen	1.360.696,82		1.470	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.113.526,15		1.165	II. Rücklagen	2.989.495,05	2.989
2. Technische Anlagen und Maschinen	162.156,40		190	1. Allgemeine Rücklege	1.292.511,28	1.292
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85,014,27		95	2. Rücklage zur Erhöhung des Stammkapitals	325,39	0
II. Finanzanlagen	2.968.950,00		2.969	3. Zweckgebundene Rücklage	1.696.658,38	1.697
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.800,00		13	III. Gewinnvortrag	44.940,10	85
2. Beteiligungen	2.956.350,00		2.956	IV. Jahresüberschuss	565.707,25	460
B. Umlaufvermögen		840.475,03	755	V. Rückstellungen	7.650,00	11
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	422.530,49		462	Sonstige Rückstellungen	7.650,00	11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.008,18		16	C. Verbindlichkeiten	1.537.329,45	1.624
2. Forderungen gegen die Stadt	2.724,48		4	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.426.243,46	1.517
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.906,84		60	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	340.889,99		382	im Vorjahr:	95.094,61	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	417.944,54		283	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	90.896,89	
				im Vorjahr:	1.331.148,85	
				davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr:	1.426.243,47	
				im Vorjahr:	56.418,07	
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	82.546,96	
				im Vorjahr:	22.883,89	
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	11.636,65	
				im Vorjahr:	2.632,11	
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	2.280,86	
				im Vorjahr:	29.151,92	
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	21.802,30	
				davon aus Steuern:	3.812,84	
				im Vorjahr:	29.151,92	
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	10.041,27	
				im Vorjahr:		
Summe Aktiva		5.170.121,85	5.194	Summe Passiva	5.170.121,85	5.194

Eigenbetrieb Freizeitbad Hückeswagen, Hückeswagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 01. Januar - 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	EUR	2017 TEUR
01. Umsatzerlöse				
a) Sonstige steuerliche Erträge		17.597,80		18
b) Erlöse aus Vermietung und Verpachtung		334.318,14		323
c) Erträge aus Verkauf		59.570,15		63
d) Andere sonstige ordentliche Erträge		3.943,19		7
02. Sonstige betriebliche Erträge		10.510,00	425.939,28	7
03. Materialaufwand		427.332,24		415
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
04. Personalaufwand		116.204,18		
a) Löhne und Gehälter				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung 8.668,75 €; im Vorjahr 8.390,19 €		31.442,79		139
05. Abschreibungen auf Sachanlagen		113.511,00		114
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen		390.989,55	1.079.479,76	378
07. Erträge aus Beteiligungen			1.273.300,00	1.146
08. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00	0
09. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			48.531,58	53
10. Ergebnis nach Steuern			571.227,94	465
11. Sonstige Steuern			5.520,69	5
12. Jahresüberschuss			565.707,25	460

A n h a n g

zum Jahresabschluss 2018

I. Allgemeine Angaben

Durch die Nutzungsüberlassung des Badbetriebes an den Betreiber, die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH, fungiert der Betrieb Freizeitbad seit dem 01. Januar 2008 im Wesentlichen als Verpachtungsbetrieb.

Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften (§§ 242 ff., §§ 264 ff. des HGB) sowie die ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) beachtet.

Gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB wurden geschäftstätigkeitsbedingte Posten in der Bilanz hinzugefügt. Folgende Posten wurden gebildet:

- Forderungen gegen die Stadt
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen

Anlagevermögen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung der Anlagegüter erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode und ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der Abschreibungstabelle für Schwimmbäder. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Geringwerte Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken bei Forderungen werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Gegen die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH bestehen Forderungen aus Verbrauchsabrechnungen der BEW (rd. 72 TEUR).

Die Forderungen gegen die Stadt betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen den Erstattungsanspruch aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (rd. 336 TEUR) gegenüber dem Finanzamt Wipperfürth.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet u. a. das in der Betriebssatzung festgelegte Stammkapital und wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei wird vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten dargestellt (§§ 268 Abs. 5 S. 1, 285 Nr. 1 und 2 HGB):

31.12.2018	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr EUR	> 1 Jahr Jahr EUR	davon > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	1.426.243,46	95.094,61	1.331.148,85	904.149,68
- Lieferungen / Leistungen	56.418,07	56.418,07	0,00	0,00
- gegenüber verb. Unternehmen	2.632,11	2.632,11	0,00	0,00
- gegenüber der Stadt	22.883,89	22.883,89	0,00	0,00
- Sonstige Verbindlichkeiten	29.151,92	29.151,92	0,00	0,00
Gesamt	1.537.329,45	206.180,60	1.331.148,85	904.149,68

Die Berechnung der Restlaufzeiten der Darlehen von Kreditinstituten orientiert sich an den vereinbarten Zinsfestschreibungsterminen.

31.12.2017	R e s t l a u f z e i t e n			
	Gesamt- betrag EUR	unter 1 Jahr EUR	> 1 Jahr Jahr EUR	davon > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kredit- instituten	1.517.130,36	90.886,89	1.426.243,47	1.018.377,50
- Lieferungen / Leistungen	82.546,96	82.546,96	0,00	0,00
- gegenüber verb. Unternehmen	2.280,86	2.280,86	0,00	0,00
- gegenüber der Stadt	11.636,65	11.636,65	0,00	0,00
- Sonstige Verbind- lichkeiten	10.041,27	10.041,27	0,00	0,00
Gesamt	1.623.636,10	197.392,63	1.426.243,47	1.018.377,50

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr 11 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) sonstige Verbindlichkeiten.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von rd. 5,5 TEUR (Vorjahr 6,6 TEUR). Diese resultieren aus Auflösung der Rückstellungen.

Periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

III. Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

Grundstücksbestand

Der Grundstücksbestand hat sich im Wirtschaftsjahr 2018 nicht verändert.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Im Jahr 2018 gab es keine wesentlichen Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen.

Geplante Baumaßnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind Maßnahmen zur technischen Erneuerung und Verbesserung in Höhe von 45 TEUR vorgesehen.

Entwicklung des Eigenkapitals

	<u>Stand</u> <u>01.01.2018</u> EUR	<u>Zuführung</u> <u>2018</u> EUR	<u>Entnahme</u> <u>2018</u> EUR	<u>Stand</u> <u>31.12.2018</u> EUR
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	2.989.495,05	0,00	0,00	2.989.495,05
Gewinnvortrag	85.409,92	459.530,18	500.000,00	44.940,10
Jahresüberschuss	459.530,18	565.707,25	459.530,18	565.707,25
	3.559.435,15	1.025.237,43	959.530,18	3.625.142,40

In 2018 wurden 500 TEUR an den städt. Haushalt abgeführt.

Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten ungewisse Verbindlichkeiten für die geschätzten Jahresabschlusskosten 2018 in Höhe von rd. 4 TEUR. Darüber hinaus wurden Überstunden- bzw. Urlaubsrückstellungen in Höhe von rd. 3 TEUR gebildet.

	<u>Stand</u> <u>01.01.2018</u> EUR	<u>Entnahme</u> <u>Auflösung</u> EUR	<u>Zuführung</u> EUR	<u>Stand</u> <u>31.12.2018</u> EUR
Sonstige Rückstellungen	5.200,00	-5.200,00	4.230,00	4.230,00
(Resturlaub/ Überstunden)	5.510,00	-5.510,00	3.420,00	3.420,00
	10.710,00	-10.710,00	7.650,00	7.650,00

Umsatzentwicklung

Nach der Überlassung der Betriebsführung ab 01.01.2008 an die „Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH“ erzielt der Betrieb seine Umsätze ausschließlich aus der Vermietung und Verpachtung von Bad und Sauna und Kiosk. Das Restaurant ist derzeit nicht verpachtet und wurde bis Juli als Kleiderkammer genutzt. Der Nutzungsüberlassungsvertrag mit der „Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH“ hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024, so dass der Eigenbetrieb mit einer jährlichen Pacht von derzeit rd. 49 TEUR rechnen kann. Darüber hinaus werden die Pachtnebenkosten von der Gesellschaft und den übrigen Pächtern übernommen.

Im Einzelnen sind dies:

Mieten und Pachten:

		<u>2018 / EUR</u>		<u>2017 / EUR</u>
Wohnung	0,00		0,00	
Bad	40.000,00		40.000,00	
Sauna	9.000,00		9.000,00	
Restaurant	3.942,69		6.460,85	
Kiosk	<u>3.000,00</u>	55.942,69	<u>3.000,00</u>	58.460,85

Einspeisevergütung:

59.570,15

63.418,89

Mietnebenkosten:

Bad / Sauna	280.926,19		268.811,00	
Restaurant / Wohnung	0,00		744,64	
Kiosk	<u>1.391,95</u>	282.318,14	<u>1.536,22</u>	271.091,86
Sonstige Erlöse		17.597,80		18.148,06
Erlöse gesamt		<u>415.428,78</u>		<u>411.119,66</u>

Im Berichtsjahr erhielt die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH einen Liquiditätszuschuss über 300 TEUR vom Eigenbetrieb Freizeitbad.

Personalsituation

Für das Berichtsjahr wurde ein eigener Stellenplan aufgestellt.

Die Kosten der anteilig für den Betrieb tätigen Mitarbeiter/innen sowie die Kosten der Betriebsleitung werden über die Verwaltungskostenbeiträge abgerechnet.

Es fielen Personalkosten für die Beschäftigten des Betriebes (lt. Stellenplan) an, die gemäß Personalgestellungsvertrag vom 18.12.2007 dem neuen Betreiber des Bades, der „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

01.01. – 31.12.2018

01.01. – 31.12.2017

2 Mitarbeiter/innen
1 Mitarbeiter/in (TZ)

2 Mitarbeiter/innen
1 Mitarbeiter/in (TZ)

Im Jahresdurchschnitt betrug die Mitarbeiterzahl in 2018 2,7 (Vorjahr 2,7).

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden und bestehen aufgrund einer Gesellschaftervereinbarung. Danach hat die Schloss-Stadt Hückeswagen aus den Überschüssen ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Betrieb Freizeitbad“ Unterstützungsleistungen an die „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ zu erbringen, wenn dies zur Sicherung der Existenz der Gesellschaft erforderlich sein sollte. Nach derzeitigem Kenntnisstand muss der Eigenbetrieb von einer Unterstützungsleistung von 300 TEUR p.a. ausgehen.

Aufgrund einer Personalgestellungsvereinbarung überlässt der „Betrieb Freizeitbad“ der „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ drei namentlich benannte Personen unentgeltlich und unbefristet. Die jährlichen Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr rd. 148 TEUR.

Darüber hinaus ist der Betrieb keine finanziellen Verpflichtungen eingegangen, die nicht in der Bilanz enthalten sind.

Organe des Betriebes

Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen: 38 Mitglieder

Betriebsausschuss: 11 Mitglieder und zwar:

Egbert Sabelek	Vorsitzender	Lehrer
Hans-Peter Danielsen	Ratsmitglied	Pensionär
Andreas Noll	Ratsmitglied	Rentner
Harald Bannies	Ratsmitglied	Rentner
Pascal Ullrich	sachkundiger Bürger	Beamter im höheren Dienst
Jürgen Becker	Ratsmitglied	Altenpfleger
Karsten Schwung	sachkundiger Bürger	Postbeamter
Tobias Wachs	Ratsmitglied	Auszubildender Verwaltungsfachangestellter
Karin Wroblowski	Ratsmitglied	Rechtsanwältin
Petra Klewinghaus	sachkundiger Bürger	Verwaltungsfachangestellte, Land NRW
Beate Olbrich	sachkundiger Bürger	Sparkassenkauffrau

Außerdem nahmen als Mitglieder ohne Stimmrecht an den Betriebsausschuss-Sitzungen teil:

Thomas Nebgen	beratendes Mitglied	Vorstand GBS
Andreas Gotter ab 15.04.2018	beratendes Mitglied	Verwaltungsfachangestellter
Jürgen Löwy bis 15.04.2018	beratendes Mitglied	Pensionär
Thomas Cosler	beratendes Mitglied	Spediteur

Betriebsleiterin: Michaela Garschagen

Die Betriebsleiterin und Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeiten im Betrieb keine gesonderte Vergütung.

Honorar des Abschlussprüfers

Für Abschlussprüfungsleistungen erhält der Abschlussprüfer ein Honorar i. H. v. 4 TEUR.

Beteiligungen

Der Eigenbetrieb hält Anteile in Höhe von 50,4 % am Stammkapital der Firma Bürgerbad Hückeswagen gGmbH mit Sitz in Hückeswagen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2018 81 TEUR. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 7 TEUR ab.

Außerdem hält der Eigenbetrieb 25,466 % am Stammkapital der Firma BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH mit Sitz in Wipperfürth. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 rd. 33.214 TEUR. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 6.200 TEUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Wirtschaftsjahres

Die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH betreibt das Bad aktuell im zwölften Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde aktuell um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Gewinnverwendungsvorschlag:

Gemäß Ratsbeschluss wurden in Vorjahren insgesamt **85.409,92 EUR** auf neue Rechnung vorgetragen. Zusammen mit dem Jahresüberschuss 2017 in Höhe von **459.530,18 EUR** ergibt sich in 2018 ein ausschüttbarer Betrag von insgesamt **544.940,10 EUR**, wovon bereits im Berichtsjahr **500.000,00 EUR** an den städtischen Haushalt abgeführt wurden. Somit verbleibt ein Gewinnvortrag in Höhe von **44.940,10 EUR**.

Die Betriebsleitung schlägt vor, diesen wie folgt zu verwenden:

Jahresüberschuss 2018	565.707,25 EUR
Gewinnvortrag aus 2017	<u>44.940,10 EUR</u>
	610.647,35 EUR
Abführung an den Haushalt der Schloss-Stadt	<u>-500.000,00 EUR</u>
Vortrag auf neue Rechnung	110.647,35 EUR
	=====

Hückeswagen, den 19. August 2019

Michaela Garschagen
Betriebsleiterin

L a g e b e r i c h t zum Wirtschaftsjahr 2018

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Allgemeine Situation:

Durch die Nutzungsüberlassung des Badbetriebes an den Betreiber, die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH, erzielt der Eigenbetrieb Freizeitbad seine Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Bad und Sauna sowie dem Kiosk. Für Bad und Sauna erhielt der Betrieb im Berichtsjahr von der Bürgerbad gGmbH eine Nutzungsentschädigung in Höhe von 49 TEUR. Die Pacht- bzw. Mieteinnahmen für den Kiosk beliefen sich auf insgesamt rd. 3 TEUR.

Die anfallenden Betriebskosten werden dem Betrieb seitens der Pächter in monatlichen Abschlägen erstattet; eine Jahresabrechnung erfolgt jeweils Anfang des Folgejahres für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Eine detaillierte Aufstellung der Umsatzerlöse ist im Anhang aufgeführt.

Im Berichtsjahr erhielt der Betrieb Beteiligungserträge in Höhe von 1.273 TEUR, damit fielen diese um 127 TEUR höher aus als im letzten Jahr.

Ohne die Erträge aus Beteiligungen beläuft sich der Gesamt-Betriebsverlust auf rd. 708 TEUR. Dies bedeutet eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr (rd. 686 TEUR) von rd. 21 TEUR. Der Kostendeckungsgrad (einschließlich Abschreibungen, Zinsen und Unterstützungslieferungen an die Bürgerbad gGmbH) sank auf 29 % von 37 %.

Liquiditätssituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom allgemeinen Haushalt in Anspruch genommen werden mussten, werden angemessen verzinst. Grundlage für die Zinsberechnung ist der 3-Monats-Euribor. Dieser stellt einen Durchschnittszinssatz für Ausleihungen unter Banken mit einer Laufzeit von 3 Monaten dar, der im EWU-Raum am Geldmarkt ermittelt und veröffentlicht wird. Seit 2015 ist dieser Zinssatz im negativen Bereich, so dass keine Berechnung aufgestellt wurde.

Wirtschaftsplan 2018

Der nach § 14 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom Rat der Schloss-Stadt am 01.03.2018 beschlossene Wirtschaftsplan, besteht aus dem Erfolgs-/Ergebnisplan und dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Der Erfolgs-/Ergebnisplan hatte ein Volumen in den Erträgen von 1.422.240,00 EUR und wies einen Jahresüberschuss in Höhe von 538.330,00 EUR aus, wobei hier die Einplanung des Liquiditätszuschusses i. H. v. 300 TEUR an die Bürgerbad gGmbH nicht berücksichtigt ist.

Die im Vermögens-/Finanzplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 35.000 EUR; die Darlehenstilgungen waren mit 91.000 EUR veranschlagt. Die Finanzierung sollte durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 116.000 EUR erfolgen.

Im Berichtsjahr ergab sich unter Berücksichtigung des gezahlten und nicht eingeplanten Liquiditätszuschusses an die Bürgerbad gGmbH in Höhe von 300 TEUR insgesamt eine Verbesserung in Höhe von rd. **27 TEUR**, und zwar:

Verbesserungen:

Mehreinnahmen bei den Umsatzerlösen	+	15 TEUR
Mehrerträge bei den sonstigen betrieblichen Erträgen	+	10 TEUR
Minderaufwand beim Materialaufwand	+	46 TEUR
Minderausgaben beim Personalaufwand	+	2 TEUR
Minderaufwand bei den Abschreibungen	+	3 TEUR
Mehrerträge bei Beteiligungserträgen	+	253 TEUR

Verschlechterungen:

Mehrausgaben bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen	-	301 TEUR
Mindererträge bei sonstigen Zinsen u. ä. Erträge	-	1 TEUR

Gesamte Verbesserung

27 TEUR
=====

Darstellung der Lage des Betriebes**Darstellung der Vermögenslage**

In der folgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31.12.2018 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten sind nachfolgend erläutert.

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Sachanlagen	1.361	26,3	1.470	28,3	-109	-7,4
Finanzanlagen	2.969	57,4	2.969	57,2	0	0,0
Mittel- bis langfristiges Vermögen	4.330	83,8	4.439	85,5	-109	-7,4
<u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>						
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	7	0,1	16	0,3	-9	-56,3
Forderungen gegen die Stadt	3	0,1	4	0,1	-1	-25,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	72	1,4	60	1,2	12	20,0
Sonstige Vermögensgegenstände	340	6,6	382	7,4	-42	-11,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	418	8,1	293	5,6	125	42,7
Kurzfristiges Vermögen	840	16,2	755	14,5	85	11,3
Vermögen insgesamt	5.170	100,0	5.194	100,0	-24	-0,5
<u>Stammkapital</u>						
Stammkapital	25	0,5	25	0,5	0	0,0
Rücklagen	2.989	57,8	2.989	57,5	0	0,0
Gewinnvortrag	45	0,9	86	1,7	-41	-47,7
Jahresüberschuss	566	10,9	459	8,8	107	23,3
Summe Eigenkapital	3.625	70,1	3.559	68,5	66	1,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.426	27,6	1.517	29,2	-91	-6,0
Langfristiges Fremdkapital	1.426	27,6	1.517	29,2	-91	-6,0
Rückstellungen	8	0,2	11	0,2	-3	-27,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56	1,1	83	1,6	-27	-32,5
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	23	0,4	12	0,2	11	91,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	0,1	2	0,0	1	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	29	0,6	10	0,1	19	190,0
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	119	2,3	118	2,3	1	0,8
Kapital insgesamt	5.170	100,0	5.194	100,0	-24	-0,5

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2018 um ca. 24 TEUR bzw. 0,5 % vermindert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** vermindern sich um 9 TEUR. Sie beinhalten im Wesentlichen die Einspeisevergütung für den Monat Dezember.

Die **Forderungen gegen die Stadt** sanken um 1 TEUR. Sie beinhalten das Guthaben für die Schmutzwasserabrechnung.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** nahmen gegenüber dem Vorjahr um 12 TEUR zu und resultieren aus der Verpachtung des Schwimmbades an die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hier ein Saldo als Forderung aus den Jahresverbrauchsabrechnungen für Gas, Wasser, Abwasser und Strom aus dem abgelauenen Wirtschaftsjahr 2018.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen mit 336 TEUR die Erstattung von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag aus der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2017 der BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** beinhaltet den Bestand auf dem **Girokonto** bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen in Höhe von 418 TEUR. Unter Berücksichtigung von laufender Tilgung (rd. 91 TEUR) sanken die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**.

Vom Gewinnvortrag wurden gem. Ratsbeschluss 45 TEUR auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen, so dass sich zusammen mit dem Jahresüberschuss 2018 von 566 TEUR ein Bilanzgewinn von rd. 611 TEUR ergibt. Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 66 TEUR; die Eigenkapitalquote beträgt 70,1 % (im Vorjahr 68,5 %).

Die **Rückstellungen** betragen rd. 8 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verminderten sich um 27 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Sie bestehen aus Rechnungen bezüglich Instandhaltungsarbeiten im Freizeitbad und der Verbrauchsabrechnung für Strom, Gas und Wasser. Der Ausgleich erfolgte Anfang 2019.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt** beinhalten im Wesentlichen die Restzahlung für Verwaltungsleistungen (rd. 36 TEUR) und dem Guthaben aus der Verbrauchsabrechnung (rd. 13 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen auf Grund der Wasserkosten für die Beckenbefüllung wegen der Renovierungsarbeiten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (rd. 29 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus der Rückzahlung der Betriebskostenabrechnung für den Kiosk und der Umsatzsteuer-Zahllast gegenüber dem Finanzamt.

Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

	2018	2017	Verbesserung + Verschlechterung -
	TEUR	TEUR	TEUR
01. Umsatzerlöse	415	411	4
02. Sonstige betriebliche Erträge	11	7	4
03. Materialaufwand	-427	-415	-12
04. Personalaufwand	-147	-139	-8
05. Abschreibungen	-114	-114	0
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-391	-378	-13
07. Erträge aus Beteiligungen	1.273	1.146	127
08. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48	-53	5
09. Ergebnis nach Steuern	572	465	107
11. Sonstige Steuern	-6	-6	0
12. Jahresüberschuss	566	459	107

Durch die Verpachtung des Schwimmbades an die Bürgerbad gGmbH seit 2008 fallen **Umsatzerlöse** aus Miete, Pacht und Mietnebenkosten an. Des Weiteren erhielten wir von der Bergische Energie- und Wasser GmbH eine Einspeisevergütung in Höhe von 60 TEUR. Durch den Einsatz eines Blockheizkraftwerkes der neuesten technischen Generation wird nun mehr Strom produziert, als für den Eigenverbrauch benötigt wird. Der überschüssige Stromanteil wird in das Netz eingespeist und entsprechend vergütet.

Der **Materialaufwand** steigt um rd. 12 TEUR an. Im Berichtsjahr stiegen die Kosten für die Unterhaltung der technischen Anlagen um rd. 13 TEUR. Ursächlich hierfür waren notwendig gewordene Arbeiten an der Lüftungs- und der Blitzschutzanlage.

Die Energiekosten erhöhten sich insgesamt um 5 TEUR. Seit Februar 2015 ist gemäß Pachtvertrag für die Nutzungsüberlassung der Wärmeerzeugungsanlage Pacht fällig, sie beträgt im Geschäftsjahr 70 TEUR.

Das noch vorhandene Festpersonal wird über einen Personalgestellungsvertrag unentgeltlich an die Bürgerbad gGmbH ausgeliehen. Der **Personalaufwand** erhöhte sich im aktuellen Berichtsjahr um 8 TEUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhen sich um rd. 13 TEUR. Sie beinhalten im Wesentlichen den gezahlten Liquiditätszuschuss gem. Gesellschaftervereinbarung an die Bürgerbad gGmbH zur existenziellen Sicherung der Gesellschaft. Dieser Zuschuss betrug 300 TEUR im laufenden Jahr und blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Darstellung der Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend erläutert.

	2018	2017
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis	566	459
2. + Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	114	114
3. -/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-3	1
4. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen sowie sonstigen Vermögensgegenstände	39	24
5. -/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4	-83
6. = Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	720	515
7. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4	-2
9. = Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-4	-2
10. - Auszahlung an den Haushalt der Gemeinde	-500	-445
11. Entnahme aus Rücklagen	0	0
12. - Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-91	-86
13. = Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-591	-531
14. = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 6, 9 und 13)	125	-18
15. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	293	311
16. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	418	293

Die Liquidität des Betriebes war jederzeit gewährleistet. Die Finanzierung der einzelnen Tätigkeiten erfolgt im Wesentlichen aus dem zur Verfügung stehenden Kreditrahmen.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Sparkasse Girokonto	418	293
Sparkasse Tagesgeld	0	0
Kassenkredit Stadt	0	0
	418	293

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sowie Deckungsbeiträge.

Die Umsatzrentabilität steigt von 112 % auf 136 %. Das Jahresergebnis fällt in 2018 mit 566 TEUR um 107 TEUR höher aus als in 2017. Die Materialaufwandquote ist mit rd. 103 % um rd. 2 % gestiegen.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Prognose für das Geschäftsjahr 2019

Der vom Rat der Schloss-Stadt beschlossene Wirtschaftsplan 2019 besteht aus dem Erfolgs- / Ergebnisplan sowie aus dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Der Vermögensplan enthält geplante Investitionen in Höhe von rd. 45 TEUR. Die Investitionen sowie die planmäßige Darlehenstilgung (rd. 95 TEUR) sollen im Wesentlichen aus den Abschreibungen (rd. 115 TEUR) finanziert werden. Im Wirtschaftsjahr 2019 wird mit einem Jahresüberschuss von 518.976 EUR gerechnet.

Die wesentlichen Posten im Erfolgs-/Ergebnisplan werden wie folgt angesetzt:

Der Eigenbetrieb kalkuliert für 2019 Erträge in Höhe von rd. 1.424 TEUR und Aufwendungen in Höhe von rd. 905 TEUR. Die Erträge beinhalten eine geplante Ausschüttung der BEW Bergische Energie- und Wasser- GmbH, Wipperfürth, in Höhe von rd. 1.020 TEUR. Die übrigen Erträge entstehen aus der Nutzungsüberlassung/Verpachtung des Schwimmbades nebst Restaurant, Wohnung und Kiosk und der Einspeisevergütung in Höhe von 403 TEUR sowie sonstigen Zinsen in Höhe von 1 TEUR.

Die Ermittlung der Aufwendungen basiert auf den Erfahrungswerten vorangegangener Geschäftsjahre.

Die Aufwendungen für 2019 werden mit insgesamt rd. 905 TEUR veranschlagt. Darin enthalten sind Materialaufwand 401 TEUR, Personalaufwand 154 TEUR, Abschreibungen 115 TEUR und sonstige betriebliche Aufwendungen 185 TEUR. Das Zinsergebnis beträgt insgesamt 44 TEUR; die sonstigen Steuern sind mit 6 TEUR angesetzt.

In den Folgejahren werden bedingt durch die geplanten Beteiligungserträge ebenfalls positive Ergebnisse erwartet.

Sonstige Angaben

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Eine Risikoinventur wurde in 2018 aktualisiert. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente wurden in 2018 nicht eingesetzt.

Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 erfolgte durch die Firma WTL Weber Thönes Linden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Reichshof, deren Prüfungsauftrag entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 HGrG auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert wurde.

Es ist zurzeit nicht ersichtlich, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes in der Prüfung beanstandet werden. Die zwischen dem Eigenbetrieb Freizeitbad und der Schloss-Stadt Hückeswagen getroffenen rechnungslegungsrelevanten Vereinbarungen wurden beachtet. Die Prüfung ergab keine weiteren für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse hervorzuhebenden Besonderheiten.

Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Zwischenzeitlich wurde ein großer Teil der Betriebstechnik (Filteranlage, Heizung, Elektrounterverteilung mit Steuerschränken) erneuert. Nach wie vor sind aber Teile der technischen Ausstattung recht alt; hier muss mit Ausfällen gerechnet werden. Die finanziellen Risiken liegen meines Erachtens aber in einem Bereich, der nicht betriebsgefährdend ist.

Die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH betreibt das Bad aktuell im zwölften Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde aktuell um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Der Betreibergesellschaft ist es in den vergangenen Jahren mit Unterstützung der Schloss-Stadt gelungen, das Bad in einem guten Zustand zu erhalten. Durch überschaubaren finanziellen Aufwand wurde auch für Ausstattung und Optik einiges erreicht. Man darf dennoch nicht verkennen, dass wir von einem Bad sprechen, dass seit der Wiedereröffnung nun mehr als dreißig Jahre am Markt ist – für dieses Alter ist es in einem aus meiner Sicht bemerkenswerten Zustand.

Hückeswagen, den 19. August 2019

Michaela Garschagen
Betriebsleiterin

1.3 Jahresabschluss Bürgerbad Hückeswagen gGmbH

BILANZ zum 31. Dezember 2018

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

PASSIVA

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	A. Eigenkapital	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital		
1. technische Anlagen und Maschinen	2.313,00	4.168,00	II. Gewinnvortrag	4.168,00	4.168,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.193,00	58.371,00	III. Jahresfehlbetrag	58.371,00	48.608,37
	55.506,00	62.539,00		6.712,66-	14.286,37
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. sonstige Rückstellungen	10.120,38	10.660,82
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.444,44	5.484,58	C. Verbindlichkeiten		
2. sonstige Vermögensgegenstände	33.903,15	13.139,34	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.729,95	68.234,87
	39.347,59	18.623,92	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 82.729,95 (EUR 68.234,87)		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	88.111,19	91.828,53	2. sonstige Verbindlichkeiten	8.835,71	5.167,68
	420,00	0,00	- davon aus Steuern EUR 2.838,90 (EUR 1.068,46) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 384,12 (EUR 0,00) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.835,71 (EUR 5.167,68)	91.565,66	73.402,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten			D. Rechnungsabgrenzungsposten	516,66	1.033,34
	183.384,78	172.991,45		183.384,78	172.991,45

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	%	EUR	%
1. Umsatzerlöse	<u>347.003,43</u>	100,00	<u>353.579,45</u>	100,00
2. Gesamtleistung	347.003,43	100,00	353.579,45	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	639,55	0,18	68,80	0,02
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>303.025,12</u>	87,33	<u>310.478,44</u>	87,81
	303.664,67	87,51	310.547,24	87,83
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	132.516,96	38,19	136.777,42	38,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>48.512,47</u>	13,98	<u>48.862,05</u>	13,82
	181.029,43	52,17	185.639,47	52,50
- davon für Altersversorgung EUR 9.319,53 (EUR 9.707,03)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.039,41	3,76	15.903,53	4,50
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	362.703,15	104,52	341.711,90	96,64
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	15.607,85	4,50	19.089,76	5,40
c) Reparaturen und Instandhaltungen	25.047,21	7,22	31.543,40	8,92
d) Fahrzeugkosten	59,94	0,02	115,32	0,03
e) Werbe- und Reisekosten	10.561,26	3,04	8.283,78	2,34
f) verschiedene betriebliche Kosten	49.049,51	14,14	47.524,16	13,44
g) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	54,00	0,02	0,00	0,00
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>200,00</u>	0,06	<u>0,00</u>	0,00
	<u>463.282,92</u>	133,51	<u>448.268,32</u>	126,78
7. Ergebnis nach Steuern	6.683,66-	1,93	14.315,37	4,05
8. sonstige Steuern	29,00	0,01	29,00	0,01
9. Jahresfehlbetrag	<u>6.712,66</u>	1,93	<u>14.286,37-</u>	4,04

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Mit notariellem Vertrag vom 29. November 2007 erfolgte die Gründung der Firma Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, Hückeswagen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht:

Firma: Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH
Sitz: Hückeswagen
Registergericht: Amtsgericht Köln
Handelsregisternummer: HRB 62053

Gesellschafter:

Schloss-Stadt Hückeswagen	50,4 %
Stadtsportverband Hückeswagen	24,8 %
Interessengem. Frühschwimmer e.V.	24,8 %

Die aktive Tätigkeit wurde zum 01. Januar 2008 aufgenommen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kleinstkapitalgesellschaft. Auf Grund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages wendet die Gesellschaft für den Jahresabschluss die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Es wurde vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt wurden.

Gewinne sind nur berücksichtigt, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung erfasst.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Gem. § 246 Abs. 2 S. 1 HGB sind die Posten der Aktivseite nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, verrechnet worden.

Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich der planmäßigen nutzungsbedingten linearen Abschreibung bilanziert (§§ 253, 255 Abs.1 HGB). Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 253 Abs. 3 S. 5 HGB) waren nicht erforderlich. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800,00 werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben. Die in den Vorjahren gem. § 6 Abs. 2a EStG gebildeten Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden planmäßig fortgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Sonstige Angaben

Die Umsatzerlöse werden durch den Betrieb eines öffentlichen Hallenbades mit Sauna und Sonnenbänken erzielt.

Das Honorar für die Abschlussprüfung 2018 betrug TEUR 4.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegenüber der Stadt Hückeswagen in Höhe von EUR 2.814,89 (Vorjahr EUR 2.368,60).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hückeswagen in Höhe von EUR 69.276,73 (Vorjahr EUR 56.671,35).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hückeswagen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanziellen Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

	Höhe der Verpflichtung	Jahresbetrag
	EUR	EUR
Nutzungsentgelt	49.000,00	49.000,00

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Sonstige Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bzw. § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Folgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen:</u>	<u>2018</u>	<u>Vorjahr</u>
Angestellte	2	2
geringfügig beschäftigte Mitarbeiter	38	38
Geschäftsführer	4	4

Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer des Unternehmens waren im Geschäftsjahr:

- Frau Tanja Bauer, Hückeswagen
- Herr Rene Greif, Hückeswagen
- Herr Horst Lempke, Hückeswagen (bis 05.09.2018)
- Herr Thomas Nebgen, Montabaur

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 16.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 6.712,66 auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, nach Beendigung des Geschäftsjahr

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH betreibt das Bad aktuell im zwölften Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde aktuell um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Hückeswagen, 7. Mai 2019

Tanja Bauer
Geschäftsführerin

Thomas Nebgen
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2018

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen			Zuschreibungen		Buchwerte			
	Stand 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
Anlagevermögen													
Sachanlagen													
1. technische Anlagen und Maschinen	17.024,62	0,00	0,00	0,00	17.024,62	1.855,00	0,00	0,00	14.711,62	0,00	0,00	2.313,00	4.168,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.679,09	6.006,41	492,58	0,00	119.182,92	11.184,41	492,58	0,00	65.999,92	0,00	0,00	53.193,00	58.371,00
Summe Sachanlagen	130.703,71	6.006,41	492,58	0,00	136.217,54	13.039,41	492,58	0,00	80.711,54	0,00	0,00	55.506,00	62.539,00
Summe Anlagevermögen	130.703,71	6.006,41	492,58	0,00	136.217,54	13.039,41	492,58	0,00	80.711,54	0,00	0,00	55.506,00	62.539,00

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, Hückeswagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Situation

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad mit Saunabetrieb zur Nutzung für die Öffentlichkeit sowie für Schulen und Vereine in Hückeswagen.

Die Besucherzahl lag mit 89.430 Besuchern leicht unter dem Niveau des Jahres 2017. Dies lässt sich allerdings mit der sanierungsbedingten Schließung des Bades ab dem 08. Dezember 2017 erklären, die bis in den Januar 2018 hineinreichte. Unter Berücksichtigung dieses Aspektes, haben sich die Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung der Besucherzahlen erfüllt. Grundsätzlich rechnet die Bürgerbad gGmbH im Jahre 2019 wieder mit einer Steigerung der Besucherzahlen, was die aktuellen Statistiken bis Juli 2019 bestätigen.

Umfangreiche Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten sind weiterhin baujahresbedingt notwendig und werden auch in naher Zukunft bleiben.

geplante Maßnahmen zur Attraktivitäts- und Ertragssteigerung

- Mattenbahnevent 2 x im Jahr, Februar und September mit vielen Spielen und Wettkämpfen sowie 1x im Monat
- Mattenbahnvergnügen immer mittwochs in den Ferien
- monatlicher Spiele-Nachmittag, 1 x sonntags Aufbau der Mattenbahn
- Knax-Tage für Kinder sowie Spiel- und Sportfeste in enger Zusammenarbeit mit der ansässigen Sparkasse sowie dem Stadtsportverband
- Regelmäßige Saunaevents

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In der nachfolgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31. Dezember 2018 den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>Sachanlagen</u>	56	30,6	63	36,4	-7	-11,1
Mittel- bis langfristiges Vermögen	56	30,6	63	36,4	-7	-11,1
<u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>						
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	5	2,7	5	2,9	0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	34	18,6	13	7,5	21	161,5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	88	48,1	92	53,2	-4	-4,3
Kurzfristiges Vermögen	127	69,4	110	63,6	17	15,5
Vermögen insgesamt	183	100,0	173	100,0	10	5,8
	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	13,7	25	14,5	0	0,0
Gewinnvortrag	63	34,4	49	28,3	14	28,6
Verlust (-)/Gewinn (+)	-7	-3,8	14	8,1	-21	-150,0
Summe Eigenkapital	81	44,3	88	50,9	-7	-8,0
Rückstellungen	10	5,5	11	6,4	-1	-9,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83	45,4	68	39,3	15	22,1
Sonstige Verbindlichkeiten	9	4,9	5	0,1	4	80,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	1	0,1	-1	-100,0
Summe Fremdkapital	102	55,7	85	49,1	17	20,0
Kapital insgesamt	183	100	173	100	10	5,8

Das Eigenkapital sank von 88 TEUR auf 81 TEUR. Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme rd. 45,4 % (Vorjahr 50,8 %).

	2018	2017	Verbesserung + Verschlechterung -
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	347	354	-7
2. Sonstige betriebliche Erträge	304	310	-6
3. Personalaufwand	182	186	4
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	13	16	3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	463	448	-15
6. Ergebnis nach Steuern	-7	14	-21
7. Jahresfehlbetrag -überschuss	-7	14	-21

Die Unterstützungsleistungen der Schloss-Stadt Hückeswagen betragen in 2018 300 TEUR (Vorjahr: 300 TEUR).

Trotz des Zuschusses der Stadt zum Ausgleich des Verlustes und zur Finanzierung von Investitionen ergibt sich in 2018 dennoch ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 7 TEUR (Vorjahr: ein Jahresüberschuss von rd. 14 TEUR).

Die Liquidität der Gesellschaft war insbesondere durch den Zuschuss der Schloss-Stadt Hückeswagen jeder Zeit gewährleistet. Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug 88 TEUR (Vorjahr: 92 TEUR).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Jahresergebnis, Besucherzahlen sowie die Umsatzerlöse.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Baumaßnahmen:

Die Investitionen im Bürgerbad, die zur Verbesserung und auch zum Erhalt der technischen und energetischen Ausstattung notwendig sind, werden auch in den nächsten Monaten und Jahren nicht reduziert werden können, da aufgrund des inzwischen 42 Jahre alten Baustandards, ein nicht kalkulierbares Ausfall-, Instandhaltungs- und Sanierungspotential besteht.

Nach dem in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt auf die energetische Optimierung der Technik und der Gebäudehülle gelegt wurde, ist in 2018/2019 ein wesentlicher Anteil der Investitionen in Erneuerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren geflossen. Exemplarisch ist hier die Erneuerung der Fensteranlage zwischen Umkleide und Hallenbad zu nennen

Personalkosten:

Eine Steigerung der Personalkosten in 2019 ist nicht zu erwarten.

Liquiditätszuschuss:

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH wird auch für das nächste Jahr vom Zuschuss der Schloss-Stadt Hückeswagen abhängig sein.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH betreibt das Bad aktuell im zwölften Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde aktuell um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31. Dezember 2024.

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH

Geschäftsleitung

Hückeswagen, 7. Mai 2019

1.4 Jahresabschluss HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen
B I L A N Z
zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
1. Grundstücke	1.126.234,73	1.126.234,73	100.000,00	100.000,00
2. Geschäftsbauten	2.213.677,00	2.339.765,00		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>	480.029,19	480.029,19
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Baugrundstücke	3.476.752,94	3.279.394,23	1.217.464,45	1.173.314,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<u>232.213,33</u>	<u>44.150,09</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.152,95	2.649,33		
2. Forderg. gegen öffentlichen Bereich	1,40	0,00		
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.515,71</u>	<u>13.687,39</u>		
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		849.983,81		
			2.029.706,97	1.797.493,64
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	52.450,00		43.150,00	
2. sonstige Rückstellungen	<u>291.293,66</u>		<u>343.743,66</u>	434.831,08
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			3.601.467,27	3.700.464,30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
101.065,99 EUR (98.997,05 EUR)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
3.500.401,28 EUR (3.601.467,25 EUR)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen			119.988,59	92.247,59
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
119.988,59 EUR (92.247,59 EUR)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			1.507.418,59	1.542.661,01
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
63.867,08 EUR (59.715,01 EUR)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
1.443.551,51 EUR (1.482.946,00 EUR)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten			2.239,74	867,87
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
2.239,74 EUR (867,87 EUR)				
		7.604.564,82	7.611.715,49	7.611.715,49

Hückeswagen im Juli 2019

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2018

	2018 EURO	2018 EURO	2017 EURO
1. Umsatzerlöse		1.003.703,11	875.072,38
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		197.358,71	0,00
3. Gesamtleistung		1.201.061,82	875.072,38
4. Sonstige betriebliche Erträge		820,40	3.470,07
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-411.948,31		-257.585,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-47.463,08	-459.411,39	-112.163,85
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		-126.088,00	-126.088,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-208.746,32	-200.288,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1,40	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-113.319,31	-112.585,64
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-49.947,00	-12.628,00
11. Ergebnis nach Steuern		244.371,60	57.203,39
12. Sonstige Steuern		-12.158,27	-13.053,30
13. Jahresüberschuss		232.213,33	44.150,09

Hückeswagen, im Juli 2019

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Hückeswagen

Anhang zum Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeines

Die Firma HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG hat ihren Sitz in 42499 Hückeswagen. Sie ist im Amtsgericht Köln unter der Nummer HRA 23238 im Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht wird nach den §§ 242 ff. und §§ 264a ff. des HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Form und Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss anzuwendenden Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig oder unverändert angewendet.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 wird die Veränderung der Baugrundstücke (197 TEUR, Vorjahr: 64 TEUR) als Bestandsveränderung (Vorjahr: Materialaufwand) in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die Realschule bildet zusammen mit der Mehrzweckhalle und der Tennishalle im Wesentlichen das Anlagevermögen der Gesellschaft. Der Bilanzwert zum Bilanzstichtag errechnet sich aus den Anschaffungskosten. Darüber hinaus berücksichtigt der Bilanzwert die auf die Gebäudeteile entfallende Abschreibung. Die Bemessung der Abschreibung ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt und erfolgt linear.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte enthalten zur Erschließung und Vermarktung bestimmte Baugrundstücke. Die Baugrundstücke sind mit den Anschaffungskosten bzw. den Herstellungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Im Gewerbegebiet West II steht zum Stichtag noch eine Restfläche von 1.766 m² zum Verkauf. Der Kaufvertrag über diese Fläche ist im Dezember 2018 notariell beurkundet worden, die Zahlung des Kaufpreises sowie die Eigentumsumschreibung erfolgten bzw. erfolgen jedoch erst im Kalenderjahr 2019. Demnach sind alle Flächen in West II verkauft.

Im Wohnbaugebiet Hambüchen II/Richard-Leyhausen-Weg mit insgesamt neun Grundstücken wurden bereits sechs im Jahr 2016 verkauft. Von den restlichen drei Grundstücken wurden im Berichtsjahr zwei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 998 m² verkauft, so dass noch ein Grundstück mit einer Größe von ca. 510 qm zu veräußern ist. Dies wird in 2019 geschehen.

Zudem im Umlaufvermögen enthalten sind Grunderwerbs- sowie Baunebenkosten für das neue Gewerbegebiet West III sowie das Wohnbau-Anschlussgebiet Heidt und das zu erschließende Wohnbaugebiet Eschelsberg.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind jeweils mit den Nennwerten bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten außerdem am Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstandene Umsatzsteuer-Guthaben in Höhe von rd. 9 TEUR (Vorjahr rd. 8 TEUR).

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital weist die Hafteinlage des Kommanditisten, Rücklagen sowie den Gewinnvortrag aus Vorjahren und das Jahresergebnis aus. Der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 44.150,09 EUR wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen. Das Stammkapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr rd. 43 TEUR) setzen sich aus den Gewerbesteuerückstellungen für die Veranlagungsjahre 2015, 2017 und 2018

zusammen. Es erging bislang noch kein Korrekturbescheid des Finanzamtes aufgrund der Betriebsprüfung für das Jahr 2015.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten für Erschließungskosten sowie Ausgleichsmaßnahmen und Gewährleistungsansprüche in Höhe von rd. 284 TEUR für die Gebiete Weierbachblick und Hambüchen II.

Sonstige Rückstellungen		Stand 01.01.2018 EUR	Entnahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2018 EUR
1.	Erschließungskosten Wohnbaugebiet Weierbachblick	245.431,08	0,00	0,00	0,00	245.431,08
2.	Erschließungskosten Wohnbaugebiet Hambüchen II	182.000,00	-143.537,42	0,00	0,00	38.462,58
3.	Jahresabschluss- /Beratungskosten	7.400,00	-6.573,60	-826,40	7.400,00	7.400,00
Summe:		434.831,08	-150.111,02	-826,40	7.400,00	291.293,66

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen in Höhe von 97 TEUR (Vorjahr 80 TEUR) auf Gesellschafter.

Verbindlichkeitspiegel	2018	Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	3.601.467,27	101.065,99	3.500.401,28	3.073.952,16
- Lieferungen und Leistungen	119.988,59	119.988,59	0,00	0,00
- gegenüber Gesellschaftern	1.507.418,59	63.867,08	1.443.551,51	1.274.931,77
sonstige Verbindlichkeiten	2.239,74	2.239,74	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	5.231.114,19	287.161,40	4.943.952,79	4.348.883,93

Im Vergleich hierzu die Verbindlichkeiten zum Vorjahresstichtag:

Verbindlichkeitspiegel	2017	Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	3.700.464,30	98.997,05	3.601.467,25	3.184.049,32
- Lieferungen und Leistungen	92.247,59	92.247,59	0,00	0,00
- gegenüber Gesellschaftern	1.542.661,01	59.715,01	1.482.946,00	1.318.803,19
sonstige Verbindlichkeiten	867,87	867,87	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	5.336.240,77	251.827,52	5.084.413,25	4.502.852,51

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	TEUR 2018	TEUR 2017
Mieten und Pachten	354	374
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	645	494
Provisionserlöse	3	7
Sonstige Umsatzerlöse	2	0
	<u>1.004</u>	<u>875</u>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 41 TEUR (Vorjahr 42 TEUR) enthalten.

III. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft war bisher ausschließlich im Gebiet der Schloss-Stadt Hückeswagen tätig.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von Aufträgen, die noch nicht vollständig abgearbeitet wurden. Das Bestellobligo hat einen Umfang von rd. 665 TEUR.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin, der Firma HEG Verwaltungs GmbH. An die HEG Verwaltungs GmbH wurde für ihre Tätigkeit der Geschäftsführung Aufwandsersatz sowie eine Haftungsprämie in Höhe von insgesamt 24 TEUR einschließlich Umsatzsteuer erstattet.

Geschäftsführer der Komplementärin ist:

Herr Dieter Klewinghaus

Der Geschäftsführer erhält keine besondere Vergütung.

Besetzung des Aufsichtsrates der HEG (seit 12. Juni 2014):

Vorsitzender: Dietmar Persian, Bürgermeister
stv. Vorsitzender: Hans-Jürgen Grasemann, Verkaufsleiter

Mitglieder:

- Christian Schütte, Diplom-Ingenieur
- Cornelia Päper, Produktmanagerin
- Hans-Jürgen Grasemann, Verkaufsleiter
- Jörg Kloppenburg, Rechtsanwalt
- Egbert Sabelek, Lehrer

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütungen.

Persönlich haftender Gesellschafter

Komplementärin der Gesellschaft ist die Firma HEG Verwaltungs-GmbH, Hückeswagen. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25.000 EUR.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 7 TEUR brutto.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Neben den bereits erwähnten Vorgängen, haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres ereignet.

Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 232.213,33 EUR ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 232.213,33 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.217.464,45 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Hückeswagen, 15. Juli 2019

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Überblick über den Geschäftsverlauf

I. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Im Berichtszeitraum waren die Entwicklung des neuen Gewerbegebietes West III sowie die Erschließung und Vermarktung des Wohnbaugebietes Hambüchen II die wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft. Weiterhin wurden Verhandlungen über Grundstückserwerbe im Baugebiet Eschelsberg geführt sowie die Planung des Gebietes vorangetrieben. Außerdem geht es laufend darum, durch verschiedene Aktivitäten die Geschäftstätigkeit zu erweitern.

II. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Situation wurde im Berichtszeitraum von einer positiven Tendenz geprägt, die auch die Tätigkeit der HEG beeinflusst hat. Die Nachfrage nach Gewerbe- und Wohnbaugrundstücken ist in Hückeswagen weiterhin stark.

III. Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Wohnbaugebiet „Weierbachblick“

Im Wohnbaugebiet „Weierbachblick“ sind alle verfügbaren Grundstücke verkauft, so dass bis auf Ausgleichsmaßnahmen und eventuelle Gewährleistungsansprüche keine weiteren Maßnahmen mehr durchgeführt werden.

Wohnbaugebiet Hambüchen II

Im Wohnbaugebiet Hambüchen II hatte die HEG im September 2014 von der kath. Kirche rd. 7.500 m² Grundstück erworben. Es besteht ein Bebauungsplan für das Grundstück und der erste Teil der Erschließung mit Kanal und Baustraße wurde in 2015 fertiggestellt. Im Jahr 2016 wurden sechs der neun Grundstücke bereits verkauft. Zwei der restlichen drei Grundstücke wurden im Berichtsjahr 2018 vermarktet. Ebenso fand in 2018 der Straßenendausbau des Richard-Leyhausen-Weges statt. Im Folgejahr steht nunmehr das letzte Grundstück zum Verkauf an.

Wohnbaugebiet Eschelsberg

Für die weitere Entwicklung von Wohnbaugrundstücken hatte die HEG bereits im Jahr 2016 ein größeres Grundstück im Brunsbachtal erworben. Im Berichtsjahr wurden hier Planungs- und Konzeptionsarbeiten durchgeführt sowie mit den Vorbereitungen des Rückbaus der Tennishalle begonnen.

Entwicklung des Gewerbegebietes West II

Nach dem Gesellschaftsvertrag ist eine Hauptaufgabe unserer Gesellschaft die „Bestandsentwicklung der ortsansässigen Wirtschaft“ und die „Strukturverbesserung durch Gewerbeansiedlung“. Verantwortlich für die Erschließung des Gewerbegebietes ist die Schloss-Stadt Hückeswagen.

Die Schloss-Stadt Hückeswagen ist auch zum überwiegenden Teil Eigentümerin der Grundstücke. Unsere Gesellschaft übernimmt in erster Linie die Vermarktung der Flächen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zwei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 1.466 m² verkauft, davon 0 m² von der HEG.

Bei der HEG steht zum Jahresende somit weiterhin eine Fläche von 1.766 m² in der Bilanz. Der Kaufvertrag über das Grundstück ist im Dezember 2018 notariell beurkundet worden. Die Kaufpreiszahlung und die Eigentumsumschreibung erfolgen im Folgejahr.

Entwicklung des Gewerbegebietes West III

Verantwortlich für die Erschließung des Gewerbegebietes ist die HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG. Hierzu wurden im Berichtsjahr weitere Grundstücke gekauft und Planungs- und Erschließungsmaßnahmen vorangetrieben. Zudem wurde im Berichtsjahr ein weiteres Grundstück mit einer Größe von 17.198 m² an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung zur Einrichtung der Entwässerungsanlagen verkauft.

Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Zweck der Gesellschaft ist u. a. auch das „Gebäude- und Liegenschaftsmanagement“. Von der Schloss-Stadt Hückeswagen wurde im Jahr 2009 die **Mehrzweckhalle** im Brunsbachtal zum Buchwert erworben und langfristig an die Schloss-Stadt zurückvermietet.

Im Jahr 2013 wurde das **Realschulgebäude** an der oberen Kölner Straße von der Schloss-Stadt Hückeswagen gekauft, welches seit Eigentumsübergang ebenfalls an die Schloss-Stadt zurückvermietet wird. Ursprünglich sollte hier das Projekt „Sekundarschule“ umgesetzt werden, welches allerdings aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht realisiert werden konnte. Die für das Projekt Sekundarschule aufgelaufenen Kosten wurden im Vorjahr bereits in voller Höhe von Anlagen im Bau in den Aufwand verbucht, da diese ursprünglichen Planungen für die Zukunft nicht mehr so umgesetzt werden können.

Das zunächst abschließende Raumkonzept im Schulbereich wurde im September 2015 vom Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen verabschiedet. Es sah einen Umzug der Realschule in das Gebäude der Hauptschule vor. Langfristig sollte das Realschulgebäude durch die Löwengrundschule genutzt werden. Allerdings fiel die hierfür erstellte Kostenschätzung so hoch aus, dass das Thema Schulkonzeption erneut im Rat diskutiert wurde. Abschließend blieb die Politik bei ihren ursprünglichen Plänen. Gegen diese Planungen und für einen Grundschulneubau hat sich dann eine Bürgerinitiative gebildet, welche einen Bürgerentscheid initiierte. Dieser wurde im April 2018 durchgeführt und fand eine Mehrheit.

Daraufhin ergeben sich deutliche Veränderungen in der Schullandschaft im Vergleich zur ursprünglichen Planung. Es wird eine neue Grundschule im Brunsbachtal gebaut, sie wird in den Bebauungsplan der HEG einbezogen. Die erheblichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in der Realschule finden in der ursprünglich geplanten Form nicht statt.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Darstellung der Vermögenslage

In der folgenden Übersicht werden die Bilanzposten zum 31. Dezember 2018 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten sind nachfolgend erläutert:

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	3.340	43,9	3.466	45,5	-126	-3,6
Baugrundstücke	3.477	45,7	3.279	43,1	198	6,0
Mittel- bis langfristiges Vermögen	6.817	89,6	6.745	88,6	72	1,1
Liefer-/Leistungsforderungen	2	0,0	3	0,0	-1	-33,3
So. Vermögensgegenstände	9	0,1	14	0,2	-5	-35,7
Liquide Mittel	777	10,3	850	11,2	-73	-8,6
Kurzfristiges Vermögen	788	10,4	867	11,4	-79	-9,1
Vermögen insgesamt	7.605	100,0	7.612	100,0	-7	-0,1

Das **Anlagevermögen** verminderte sich in Höhe der Abschreibungen um etwa 126 TEUR.

Die Zunahme der **Baugrundstücke** resultiert einerseits im Wesentlichen aus dem Kauf von zwei bisher nicht bebauten Flächen im noch zu entwickelnden Gewerbegebiet West III mit einer Größe von ca. 11.053 m². Aus dem Erwerb resultiert ein Buchwertzugang in Höhe von 191 TEUR. Die Veräußerung der Grundstücke ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu bestimmen. Hinzu kamen im Berichtsjahr durchgeführte Planungs- sowie Baunebenkosten in Höhe von 136 TEUR.

Dem gegenüber steht die Veräußerung eines Grundstückes von 17.198 m² aus dem Bestand an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung. Der Abgang belief sich auf rund 143 TEUR.

Im Wohnbaugebiet Eschelsberg kamen rund 77 TEUR Planungskosten hinzu.

Zudem gab es Zu- und Abgänge im Bereich Hambüchen II, da hier die Erschließung erfolgte. Dem gegenüber stand der Verkauf zweier Grundstücke.

Die **liquiden Mittel** verminderten sich um 73 TEUR auf 777 TEUR. Es wird hierzu auch auf die Kapitalflussrechnung auf Seite 6 verwiesen.

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	2.030	26,7	1.797	23,6	233	13,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.075	40,4	3.184	48,9	-109	-3,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.275	16,8	1.319	17,3	-44	-3,3
Langfristiges Fremdkapital	4.350	57,2	4.503	59,2	-153	-3,4
Rückstellungen	344	4,5	478	6,3	-134	-28,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	527	6,9	517	6,8	10	1,9
Liefer-/Leistungsverbindlichkeiten	120	1,6	92	1,2	28	30,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	232	3,1	224	2,9	8	3,6
Sonstige Verbindlichkeiten	2	0,0	1	0,0	1	100,0
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	1.225	16,1	1.312	17,2	-87	-6,6
Kapital insgesamt	7.605	100,0	7.612	100,0	-7	-0,1

Der Anstieg des **Eigenkapitals** resultiert aus dem erwirtschafteten Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 232 TEUR. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 26,7%.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** verminderten sich durch planmäßige Tilgungen im Saldo auf 3.601 TEUR.

Die **Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen noch zu leistende Erschließungskosten für das Wohnbaugebiet an der Kölner Straße / Weierbachblick (rd. 245 TEUR) sowie für das Wohnbaugebiet Hambüchen II (rd. 39 TEUR). Hinzu kommen noch Rückstellungen für Steuern (52 TEUR) sowie für Prüfungskosten (7 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 28 TEUR. Sie beinhalten im Wesentlichen die Erstattung von Verwaltungskosten an die Schloss-Stadt Hückeswagen (rd. 67 TEUR) sowie Aufwendungen für Avalprovision gegenüber der Schloss-Stadt für die vorhandene Ausfallbürgschaft (18 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** enthalten u.a. die Aufwandsentschädigung für die Geschäftsführertätigkeit (rd. 18 TEUR) sowie die Haftungsprämie gem. Gesellschaftsvertrag (rd. 6 TEUR). Für den Ankauf der Realschule erfolgte bereits im Jahr 2013 die Aufnahme eines Darlehens bei der Schloss-Stadt über rd. 1.681 TEUR. Aufgrund der planmäßigen Tilgung verminderten sich die **Verbindlichkeiten** auf rd. 1.483 TEUR (Vorjahr 1.521 TEUR).

II. Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

In der nachfolgenden Übersicht sind die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres aufbereitet und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

	2018		2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.004	83,5	875	99,7	129	14,7
Bestandsveränderung	197	16,4	0	0,0	197	-
Sonstige betriebliche Erträge	1	0,1	3	0,3	-2	-66,7
Betriebsleistung	1.202	100,0	878	100,0	324	36,9
Materialaufwand	-460	-38,3	-370	-42,1	-90	24,3
Abschreibungen	-126	-10,5	-126	-14,4	0	0,0
So. betriebliche Aufwendungen	-209	-17,4	-200	-22,8	-9	4,5
Betriebsergebnis	407	33,9	182	20,7	225	123,6
Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Zinsaufwand	-113	-9,4	-112	-12,8	-1	0,9
Finanzergebnis	-113	-9,4	-112	-12,8	-1	0,9
Gewerbesteuer	-50	-4,2	-13	-1,5	-37	284,6
Ergebnis nach Steuern	244	20,3	57	6,5	187	328,1
Sonstige Steuern	-12	-1,0	-13	-1,5	1	-7,7
Jahresüberschuss	232	19,3	44	5,0	188	427,3

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die **Umsatzerlöse** (finanzieller Leistungsindikatoren) um rd. 129 TEUR, was im Wesentlichen auf einen höheren Umsatz bei Grundstücksverkäufen um 150 TEUR zurückzuführen ist. Hinzu kommt die Verminderung an Provisionen in Höhe von 4 TEUR. Die Mieteinnahmen verminderten sich zudem um etwa 20 TEUR. Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden die Veränderungen der Baugrundstücke als **Bestandsveränderung** ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten Auflösungserträge aus Rückstellungen in Höhe von 1 TEUR.

Der **Materialaufwand** liegt um 155 TEUR höher als im Vorjahr. Die Aufwendungen stehen mit den Grundstücken im Zusammenhang.

Die **Abschreibungen** erfolgen nach der linearen Methode. Sie betreffen die Mehrzweckhalle, die Tennishalle, die Garage Feuerwehr Holte sowie die Realschule, die als Betriebs- und Geschäftsausstattung im Anlagevermögen geführt werden.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind als größte Posten zu nennen: die Verwaltungsleistungen der Schloss-Stadt Hückeswagen in Höhe von rund 144 TEUR, rd. 23 TEUR Aufwandsentschädigung und Haftungsprämie 2018 für die HEG Verwaltungs GmbH sowie 20 TEUR an Gebäudeversicherung.

Der Kauf der Mehrzweckhalle und der Realschule wurden über ein langfristiges Darlehen finanziert. Im Berichtsjahr wurde kein weiteres Darlehen aufgenommen. Es ergibt sich ein **Finanzergebnis** in Höhe von -113 TEUR.

III. Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel unseres Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt.

			2018	2017
			TEUR	TEUR
1.		Jahresüberschuss	232	44
2.	+	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	126	126
3.	=	Cash-flow	358	170
4.	-/+	Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-134	-21
5.	-/+	Zu-/Abnahme Baugrundstücke/Vorräte	-197	-64
6.	+/-	Ab-/Zunahme der Liefer- und Leistungsforderungen	1	7
7.	+/-	Ab-/Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter	0	0
8.	+/-	Ab-/Zunahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	5	7
9.	+/-	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	9
10.	+/-	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	-35	-42
11.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
12.	-/+	Zinserträge/Zinsaufwendungen	113	112
13.	=	Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	139	178
14.		Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	0	0
15.	=	Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	0	0
16.	+	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme	0	600
17.	-	Tilgung Darlehen	-99	-90
18.	-	Gezahlte Zinsen	-113	-112
19.	=	Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-212	398
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr	-73	576
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	850	274
22.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	777	850

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Von der Möglichkeit, Kontokorrentkredite der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen aufzunehmen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Für den Kauf und die Erschließung neuer Baugebiete existiert ein Rahmen-kreditvertrag mit einer Bürgschaft der Schloss-Stadt Hückeswagen über insgesamt 5 Mio. EUR.

C. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

I. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Mit dem Verkauf der großen zusammenhängenden Gewerbe- und Industriefläche im **Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg** (West II) in einer Größe von ca. 10 ha waren die Baureserven in diesem Gewerbegebiet nahezu erschöpft. Die Restfläche von 1.766 qm konnte im Dezember 2018 durch notariellen Kaufvertrag veräußert werden. Kaufpreiszahlung und Eigentumsumschreibung erfolgen im Folgejahr.

Dies zeigt deutlich, dass für eine kontinuierliche Entwicklung weitere Gewerbe- und Industrieflächen erforderlich sind. Hierzu sind im Flächennutzungsplan der Schloss-Stadt Hückeswagen derzeit nur Flächen im Bereich **Heidt/Junkernbusch/Kammerforsterhöhe (West III)** dargestellt, die vollständig in Privatbesitz waren. Anfang 2015 erfolgte hier zunächst der Kauf der Liegenschaft **Geesdorf** aus einer Zwangsversteigerung mit rund 5,5 ha als Schlüsselgrundstück für die weitere Entwicklung dieses Gebietes. Weitere Grundstücke wurden in 2016 und 2017 sowie im Berichtsjahr zugekauft. Aufträge für die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplans sowie für die Erschließungsplanung wurden Anfang 2017 vergeben. Für den Bau von Entwässerungsanlagen wurden bereits zwei Teilgrundstücke an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung veräußert. Nach Verabschiedung des Bebauungsplanes West III im Herbst 2018 stehen nun mittelfristig wieder ca. 12 ha Gewerbegrundstücke zur Verfügung.

Die Darstellung weiterer Flächen, insbesondere für Industriebetriebe, scheidet derzeit an der Landesplanung. Die Schloss-Stadt Hückeswagen ist zusammen mit dem Oberbergischen Kreis und den Nachbarkommunen weiterhin bemüht, hier eine Änderung herbeizuführen. Mit den Städten Wermelskirchen und Remscheid wird gemeinsam über ein weiteres Gewerbegebiet verhandelt.

Die Vermarktung des **Wohnbaugebietes** „Weierbachblick“ ist vollständig abgeschlossen. Die Erschließungsanlagen wurden in 2017 an die Schloss-Stadt Hückeswagen übertragen. Ausgleichsmaßnahmen sind noch durchzuführen.

Eine Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken ist nach wie vor festzustellen. In dem aktuell vorhandenen Erschließungsgebiet **Hambüchen II** sind die zunächst sechs Grundstücke auch bereits in 2016 verkauft worden. Weitere zwei wurden in 2018 veräußert, das letzte steht Anfang des Folgejahres zum Verkauf.

Die HEG unternimmt daher weitere Anstrengungen im Hinblick auf die Erschließung von Wohnbaugebieten. Hierzu wurde im Bereich zwischen der Kölner Straße in Nähe zu der bereits in 2015 gekauften Tennishalle und der Ruhmeshalle in 2016 ein weiteres Grundstück erworben. Hier sind die Planungen für das Wohnbaugebiet „Eschelsberg“ angelaufen.

Bei allen Maßnahmen ist die Einhaltung von Umweltbelangen (nicht-finanzieller Leistungsindikator) von zentraler Bedeutung.

Um eine langfristige und dauerhafte Tragfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen, müssen zudem immer wieder neue Tätigkeitsfelder erschlossen werden. Vor diesem Hintergrund war die Entscheidung, mit dem **Ankauf der Mehrzweckhalle sowie der Realschule und der Errichtung einer Feuerwehrrhalle sowie der Errichtung des neuen Bauhofgebäudes** in die Bewirtschaftung von Immobilien einzutreten, richtig.

Nach dem Scheitern der geplanten **Sekundarschule** am **Standort der Realschule** musste die Schulentwicklung in der Schloss-Stadt Hückeswagen neu erörtert werden. Der Rat der Schloss-Stadt hatte dazu im September 2015 einen Grundsatzbeschluss gefasst: Der Standort der Realschule sollte langfristig die Löwengrundschule aufnehmen.

Aufgrund des durchgeführten Bürgerentscheides im April 2018, welcher eine Mehrheit für den Neubau einer Grundschule im Brunsbachtal ergab, haben sich die langfristigen Planungen verändert. Eine neue Grundschule wird gebaut und die umfangreichen Umbauten und Sanierungen an der Realschule werden zunächst verschoben.

II. Ergebnisprognose für das nächste Geschäftsjahr

Der Wirtschaftsplan 2019 weist als Leistungsindikatoren einen Jahresüberschuss von rd. 119 TEUR aus. Den geplanten Erträgen von rd. 1.274 TEUR stehen geplante Aufwendungen von 1.155 TEUR gegenüber.

D. Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Kurz- und mittelfristig soll der Nachfrage nach Wohnbau- und Gewerbegrundstücken Rechnung getragen werden, die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete wurde in Angriff genommen. Langfristig ist die Gesellschaft jedoch davon abhängig, dass auch weiterhin neue Grundstücksflächen für Wohn- oder Gewerbegebiete erworben und erschlossen werden können. Die Übernahme von Aufgaben im Bereich des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements ist eine notwendige Erweiterung des Tätigkeitsbereiches.

E. Sonstige Angaben

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Wegen des bisher relativ überschaubaren Geschäftsvolumens wurde ein schriftlich fixiertes Risikofrüherkennungssystem bisher nicht aufgebaut. Eine Risikoinventur wurde durchgeführt und wird laufend aktualisiert. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente werden derzeit nicht eingesetzt.

Hückeswagen, 15. Juli 2019

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

1.5 Jahresabschluss HEG Verwaltung GmbH

**HEG Verwaltungs GmbH
Hückeswagen**

**BILANZ
zum
31. Dezember 2018**

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	24.071,37	21.366,46		
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.882,48	3.057,03	27.532,49	833,87
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		23.962,02	1.200,00	500,00
			1.700,00	1.150,00
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
2. Sonstige Rückstellungen				
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			18.053,45	18.307,42
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
Euro 18.053,45 (Euro 18.307,42)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten			7.058,71	3.094,22
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
Euro 7.058,71 (Euro 3.094,22)				
			54.344,65	48.385,51
			54.344,65	48.385,51

Hückeswagen im Juli 2019

**Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer**

HEG Verwaltungs GmbH Hückeswagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2018

	2018 EURO	2017 EURO
1. Umsatzerlöse	20.170,97	17.884,39
2. Gesamtleistung	20.170,97	17.884,39
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.170,97	-15.384,39
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.897,42	-1.750,17
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67,92	84,04
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.170,50	833,87
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-638,01	0,00
9. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	2.532,49	833,87

HEG Verwaltungs GmbH
Hückeswagen
Anhang
für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeines

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter der Nummer HRB 55466 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist 42499 Hückeswagen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH – Gesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden bewertet. Bankguthaben werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und drohenden Verlusten. Alle erkennbaren Risiken werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Sonstige Angaben

Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist

Herr Dieter Klewinghaus.

Im Berichtsjahr 2018 wurden für die Geschäftsführertätigkeit keine Bezüge gewährt.

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin ohne Vermögensbeteiligung an der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Hückeswagen.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresgewinn 2018 in Höhe von 2.532,49 € an den Gesellschafter auszuschütten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hückeswagen, den 15. Juli 2019

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

HEG Verwaltungs GmbH

Hückeswagen

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2018

Die HEG Verwaltungs GmbH ist geschäftsführende Gesellschafterin der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen. Für diese Tätigkeit erhielt die GmbH im Berichtsjahr Aufwandsersatz von der KG in Höhe von rd. 15,2 T€ sowie eine Haftungsprämie in Höhe von 5 T€.

Weitere Aufgaben bestehen nicht.

Die Geschäftsführung rechnet in 2019 mit einem normalen Verlauf; Investitionen sind nicht geplant.

Hückeswagen, im Juli 2019

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

1.6 Jahresabschluss BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Grundlagen der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wurde maßgeblich durch die Entwicklung der klassischen Leistungskomponenten (Strom, Gas und Wasser) beeinflusst. Ergänzt wurden diese durch Erlöse aus dem Wärme-Contracting und Nebengeschäften der Sparten Strom, Gas und Wasser sowie externe Dienstleistungen. Die bedarfsgerechte Belieferung und eine intensive Betreuung unserer Kunden sowie ein zunehmend vielfältiges Dienstleistungsangebot stellen Grundpfeiler unserer Unternehmenspolitik dar. So ist es auch 2018 der BEW wieder gelungen, sich in einem wettbewerblich und regulatorisch anspruchsvollen Marktumfeld erfolgreich zu behaupten und Marktchancen bewusst wahrzunehmen.

Die Marktanforderungen erfordern immer wieder Struktur- und Prozessanpassungen, die kontinuierlich vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang ist auch die hohe Bedeutung des Risikomanagements zu nennen. Risikomanagement beginnt mit der frühzeitigen Erkennung, der klaren Identifikation und der möglichst zutreffenden Bewertung von Risiken. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Die finanziellen Leistungsindikatoren zeigen die Ist-Ergebnisse des aktuellen Geschäftsjahres sowie die des Vorjahres. In der Spalte „Prognose für 2018“ ist die Erwartung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2017 dargestellt.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

	2018	Prognose für 2018	2017
Jahresüberschuss	6,2 Mio. Euro	leichter Rückgang	5,7 Mio. Euro
Stromerlöse	44,4 Mio. Euro	leichter Rückgang	44,2 Mio. Euro
Gaserlöse	31,1 Mio. Euro	leichter Rückgang	33,3 Mio. Euro
Wassererlöse	8,7 Mio. Euro	leichter Anstieg	8,3 Mio. Euro

Außerdem gibt es nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie die Netzsicherheit und die Kundenzufriedenheit. Die Netzsicherheit wird vorangetrieben durch Investitionen ins Netz. Der Kundenzufriedenheit wird u.a. durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen sowie vielfältige Beratungsmöglichkeiten Rechnung getragen.

Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz

Die Tätigkeiten der Gesellschaft umfassen nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG die sonstigen Aktivitäten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (Vertrieb von Strom und Erdgas), die Gasverteilung sowie sonstige Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Grundsätzlich werden die Konten den einzelnen Tätigkeiten direkt zugeordnet. Soweit dies nicht möglich ist, erfolgt die Zuordnung durch eine geeignete Schlüsselung.

2. Ertragslage

Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 94,4 Mio. Euro erzielt (Vorjahr 93,8 Mio. Euro). Die einzelnen Sparten zeigen dabei eine uneinheitliche Entwicklung. Es wurde ein Jahresüberschuss von 6,2 Mio. Euro (Vorjahr 5,7 Mio. Euro) erwirtschaftet.

Allgemein

Auch das Jahr 2018 stand im Zeichen des Wandels der Energiewirtschaft. Der klassische Commodity Vertrieb für die Strom- und Erdgasversorgung mit verschiedenen Produkten wird sukzessive um alternative Beschaffungsmodelle (Tranchen- und Spotmarktmodell) erweitert und mit weiteren energienahen Dienstleistungen verknüpft. Das Geschäftsfeld der energienahen Dienstleistungen wird in allen Kundensegmenten sukzessive aufgebaut und erweitert. So wird das Projekt der E-Mobilität nach der erfolgreichen Projektphase in 2019 in das Liniengeschäft überführt. Des Weiteren werden einzelne Produkte in den Geschäftsfeldern Photovoltaik, Anlagenbau im Erdgasbereich sowie Compact-Station im Strombereich weiter in den Markt gebracht.

Stromversorgung

Der Stromvertrieb verzeichnete in 2018 eine Absatzsteigerung von 2,6 % auf 253,0 Mio. kWh (im Vorjahr 246,6 Mio. kWh). Ein Grund hierfür ist die konzertierte Ausrichtung des Geschäftskundenvertriebes auf den Kunden, um das gute Bestandskundengeschäft aus dem Vorjahr zu stabilisieren. Der Fokus dieses Geschäftes liegt auf der Region, überregionale Akquisitionen werden weiterhin verfolgt. In den kommenden Jahren wird sich dieser Trend weiterhin fortsetzen.

Gasvertrieb

Der Gasabsatz verringerte sich in 2018 insgesamt um 5,1 % auf 543,0 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (571,9 Mio. kWh). Dies geschah aufgrund der erhöhten Temperaturen im Betrachtungszeitraum. Die Anzahl der Tarifkunden konnte trotz des bestehenden hohen Wettbewerbsdrucks konstant gehalten werden. Mit zahlreichen kundengruppen- und bedarfsorientierten Produktangeboten ist es BEW wieder gelungen, eine hohe Verlängerungsquote bei Bestandskunden zu erzielen. Diese Kundentreue gibt der BEW eine langfristige Planungssicherheit. Ein gegenläufiger Effekt zur extrem warmen Witterung, war die Steigerung des Absatzes aufgrund der erfolgreichen Akquisitionen im Industrie- und Gewerbekundensegment.

Gasnetz

Die BEW ist Betreiberin des Gasnetzes und hat sich im Berichtsjahr in der 3. Regulierungsperiode für die Jahre 2018 bis 2022 befunden. Grundlage für die Ermittlung der gültigen Erlösbergrenze war das Basisjahr 2015.

Für die dritte Periode wurde mit der LRegK NRW ein Ausgangsniveau in Höhe von 7.785.848 € festgelegt. Hierüber wurde ein Vertrag am 16.05.2017 geschlossen.

Wasserversorgung

Der Wasserabsatz erhöhte sich von 2.942 Tm³ im Vorjahr auf 3.078 Tm³.

3. Vermögens- und Finanzlage

Entscheidungen über Sachanlageinvestitionen sind wegen des Kapitaleinsatzes und der langfristigen Kapitalbindung mit Chancen und Risiken verbunden.

Es wurden 3,1 Mio. Euro investiert. Das Anlagevermögen ist vollständig durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt, zu 65 % durch Eigenkapital. Im Bereich der Gasnetze wurden 1,3 Mio. € investiert, davon 1,3 Mio. € in Verteilungsanlagen.

Die Vermögenslage des Unternehmens entwickelte sich weiterhin positiv. Das Eigenkapital stieg um 1,2 Mio. Euro auf 33,2 Mio. Euro (Vorjahr 32,0 Mio. Euro). Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von 73,2 Mio. Euro auf 76,3 Mio. Euro erhöht.

Im Jahr 2018 erzielte die Gesellschaft im Gasnetzbereich Mindererlöse in Höhe von 236 T€. Dadurch erhöht sich der Gesamtsaldo auf dem Regulierungskonto auf rund 1 Mio. Euro. Der resultierende Gesamtsaldo der 2. Regulierungsperiode wird ratierlich über 5 Jahre (2018 bis 2022) aufgelöst. Durch die Novellierung der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) werden die neuen Mehr-/Mindererlöse künftig über drei Jahre aufgelöst.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 43,5 % (Vorjahr 43,7 %). Die Eigenkapitalrentabilität beträgt im Geschäftsjahr 18,7 % (Vorjahr 17,8 %). Es stehen ausreichend fristenkongruente Finanzierungsmittel zur Verfügung. Es wurde ein neues langfristiges Darlehen im Jahr 2018 über 1,6 Mio. Euro aufgenommen. Die bestehenden Darlehen wurden fristgerecht getilgt. Die bestehenden Kreditlinien wurden zum Bilanzstichtag nicht vollkommen ausgenutzt. Die Liquidität war im Berichtsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die BEW hält weiterhin eine 39 %ige Beteiligung an dem Stammkapital der BEW Netze GmbH. Es wurde ein Jahresüberschuss von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr Jahresüberschuss von 0,4 Mio. Euro) erzielt.

Die BEW und die innogy SE haben gegenüber der BEW Netze GmbH zwei Patronatserklärungen in Höhe von insgesamt 12 Mio. Euro abgegeben. Weitere bedeutsame Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

4. Energiebeschaffung

Bei der Energiebeschaffung arbeitet die BEW in der Sparte Gas mit dem Dienstleister rhenag und in der Sparte Strom mit dem Dienstleister innogy kontinuierlich an der Optimierung. Hierbei kommen Portfolio-Managementsysteme zum Einsatz, in denen sämtliche Beschaffungen geführt und Preise und Produkte bewertet werden.

5. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt im Durchschnitt 110 Mitarbeiter ohne Geschäftsführer, die nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) vergütet werden, ausgenommen hiervon sind Auszubildende, welche dem Tarifvertrag Ausbildung öffentlicher Dienst (TV-AöD) unterliegen. Eine weitere Ausnahme bilden die Führungskräfte, diese sind außertarifliche Mitarbeiter und werden losgelöst von Tarifverträgen entlohnt.

Die Mitarbeiter sind über die Rheinische Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Aus- und Weiterbildungen werden regelmäßig durchgeführt.

6. Umweltmanagement

Die Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen wird durch eigene Projekte der BEW forciert und damit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Bei der Durchführung von Baumaßnahmen durch Fremdfirmen werden diese vertraglich verpflichtet, eine fachgerechte Entsorgung nachzuweisen.

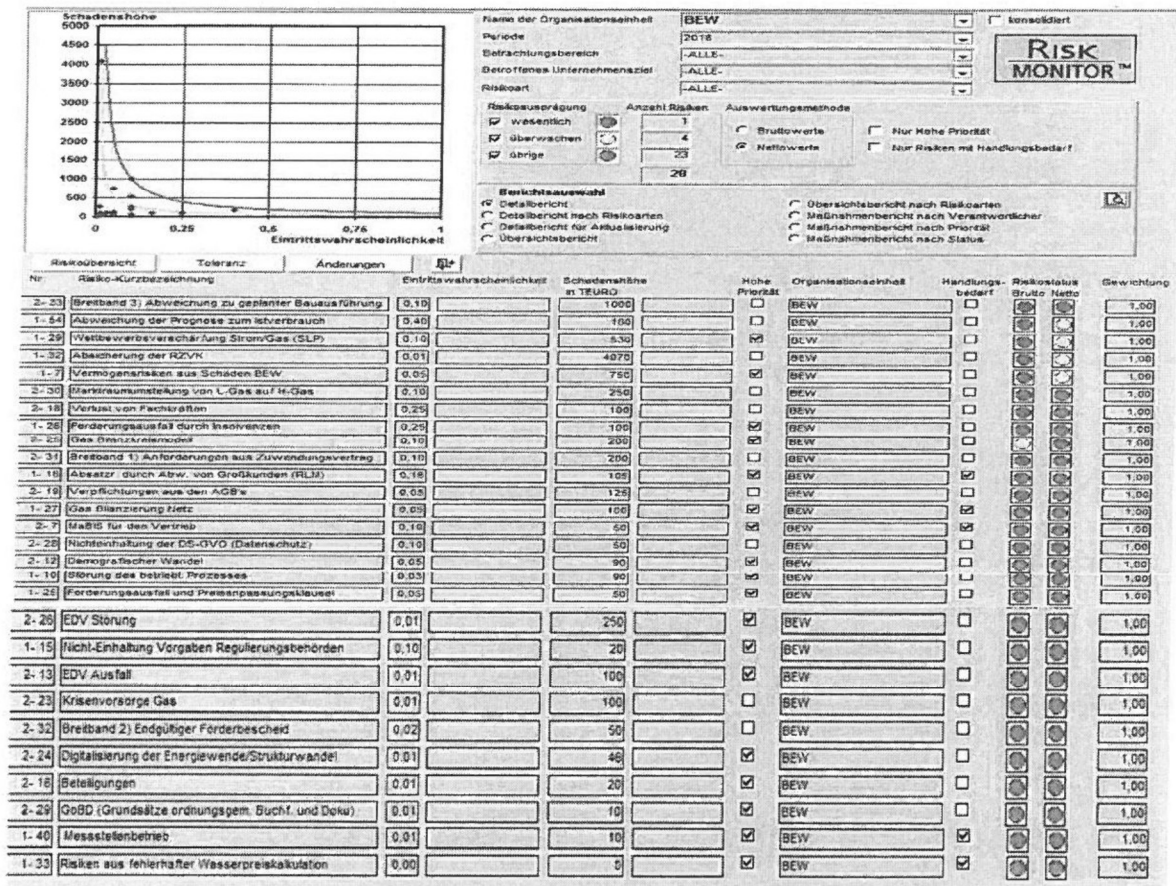
7. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein fest sowohl in die Aufbau- als auch die Ablauforganisation eingebetteter, fortwährender und intensiv kommunizierter Prozess. Die BEW wird dabei von der rhenag unterstützt. Das Risikoportfolio wird grundsätzlich durch regelmäßige, gegebenenfalls auch einzelfallbezogene Meldungen ständig aktualisiert. Falls erforderlich, werden auch die risikoabwehrenden oder risikobegrenzenden Maßnahmen angepasst. Der Prozess zur Risikosteuerung ergänzt die vorhandenen Steuerungs- und Kontrollsysteme. Finanzrisiken bestehen nicht, Zinssicherungsgeschäfte werden nicht getätigt. Verträge jedweder Art mit darin eingebetteten Derivaten bestehen nicht.

Das zentrale Risikofrüherkennungssystem ist integraler Bestandteil unserer Managementsysteme. Die mittels Softwareunterstützung erfassten Risiken werden jährlich durch die Risikoverantwortlichen aktualisiert und vom Risikokoordinator erfasst und verwaltet. Dem Aufsichtsrat wird ein Sachstandsbericht des Risikomanagements gegeben. Ein Risikobericht wird erstellt.

Die folgende Risikomatrix ist ein Auszug aus dem aktuellen Risikobericht.



Im Risikomanagement wird nach der Höhe des Schadensereignisses sowie nach der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Unterschieden wird dabei nach den Kategorien wesentlich, überwachen und übrige. Es wurde ein wesentliches Risiko identifiziert. Das identifizierte Risiko betrifft den Breitbandausbau und besteht in der Abweichung zwischen tatsächlicher und geplanter Bauausführung. 4 Risiken haben die Risikoausprägung „überwachen“. Diese 4 Risiken betreffen die Abweichung der Prognose zum Istverbrauch, Wettbewerbsverschärfung Strom/Gas (SLP), Absicherung der RZVK und Vermögensrisiken aus Schäden BEW.

Im Berichtsjahr wurden die Risiken GoBD (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Dokumentation), Markttraumumstellung von L-Gas auf H-Gas, sowie drei Risiken zum Breitband – Anforderungen aus Zuwendungsvertrag, endgültiger Förderbescheid, sowie die Abweichung zur geplanten Bauausführung neu im Risikomanagement aufgenommen.

Den erkennbaren Risiken wird, soweit handelsrechtlich zulässig, durch Bildung angemessener Rückstellungen als auch durch einen umfangreichen Versicherungsschutz ausreichend Rechnung getragen.

Die Wettbewerbsrisiken beziehen sich auf mögliche wettbewerbsbedingte Veränderungen des Kundenbestandes einerseits und eine entsprechend optimierte,

flexible Energiebeschaffung andererseits. Die BEW unternimmt alle Anstrengungen, mit einem auf Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zielenden, marktorientierten Kundenmanagement ihre Position bei ihren Kunden und gegenüber Wettbewerbern zu stärken. Chancen werden insbesondere durch die Produktvielfalt gesehen.

Die BEW hat verschiedene Beschaffungsverträge mit Energielieferanten mit Zahlungsverpflichtungen bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2022 abgeschlossen. Für die Vertragslaufzeiten und -mengen ist somit der vereinbarte Preis sichergestellt. Im Geschäftskundenbereich stehen Absatzverträgen mit Kunden immer entsprechende Beschaffungspositionen gegenüber (Back-to-Back-Beschaffung). Im Tarifkundenbereich beschafft die BEW kontinuierlich Energiemengen gemäß den Vorgaben aus dem Risikohandbuch.

Die kritische Prüfung des Risikoportfolios lässt die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Erkenntnisstand auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Chancen sieht die Gesellschaft besonders in der Energiebeschaffung. Hier werden Marktpreise und Preisentwicklungen beobachtet, um die daraus entstehenden Chancen zu nutzen. Beschaffungen von Teilmengen für Haushaltskunden werden jeweils drei Lieferjahre im Voraus geschlossen, um Vorteile der Marktpreisentwicklungen zu nutzen. Die genauen Beschaffungskorridore sind im Risikohandbuch der BEW beschrieben.

Personal- und Sozialbericht

Markenkern der BEW ist die Kompetenz eines modernen Energie- und Wasserversorgers. Gerade der direkte Know-how-Transfer aus der eigenen operativen Tätigkeit bei BEW garantiert den Kunden höchste Qualitätsstandards. Für den einzelnen Mitarbeiter resultiert daraus ein erhebliches Entwicklungs- und Entfaltungspotenzial, allerdings auch eine hohe fachliche und zeitliche Beanspruchung. BEW hat daher auch 2018 wieder erhebliche Investitionen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualifikation ihres Personals unternommen. Nicht zuletzt zeigt die BEW damit ihre Bedeutung und Verantwortung als attraktiver Arbeitgeber in der Region.

Die Mitarbeiterzahl verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die BEW beschäftigte zum Stichtag 31.12.2018 inklusive Auszubildende 109 Mitarbeiter.

Die BEW gehört mit ihrem breit gefächerten kaufmännischen Ausbildungsangebot zu den wichtigen Ausbildungsbetrieben in der Region und kommt ihrer sozialen Verantwortung gegenüber der jungen Generation nach.

Ausblick

Neben dem Ausbau und der Absicherung der durch das Unternehmen belieferten Märkte ist es das Hauptziel und die Prognose der Gesellschaft, trotz Wettbewerbs-

und Kostendruck eine weiterhin befriedigende wirtschaftliche Ertragslage zu erzielen um eine angemessene Verzinsung des Kapitals und eine Stärkung der Eigenfinanzierung zu gewährleisten.

Negative Auswirkungen aus der Regulierung sind durch Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung zu kompensieren, um die Profitabilität der Gesellschaft langfristig zu sichern. In der Folge wurde bereits ein restriktives Investitionsbudget aufgestellt sowie Kostensenkungspotenzial für den Betrieb der Netze eruiert. Dieser Prozess wird auch die nächsten Jahre stark prägen.

Für das Energiegeschäft wird es auch 2019 entscheidend darauf ankommen, dem in allen Energiesparten bestehenden Wettbewerb erfolgreich zu begegnen. Daher werden im eigenen Netzgebiet den steigenden Vertriebsaktivitäten des Wettbewerbs intensiviertere Kundenbindungsmaßnahmen entgegengestellt. Auch Kundengewinnungsmaßnahmen sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Zusätzlich sollen weitere Erträge aus vor allem energienahen Dienstleistungen in allen Kundensegmenten erwirtschaftet werden.

Gleichzeitig wird BEW auch 2019 – wie im Übrigen von der Bundesnetzagentur in ihrem Monitoringbericht gefordert – Kunden auch außerhalb des eigenen Netzgebiets indirekt über ihren Beteiligungsanteil an der SE Sauber Energie GmbH & Co. KG, Köln, versorgen und weiter akquirieren. Für die Sicherung des Energiegeschäfts betrachten wir dies als unerlässlich.

Zusammen mit der Hansestadt Wipperfürth hat die Schloss-Stadt Hückeswagen einen Antrag auf Fördermittel für den Breitband-Ausbau von insgesamt rund 21 Millionen Euro bei Bund und Land gestellt. Auf Basis des vorläufigen Bewilligungsbescheids wurde das Ausschreibungsverfahren im Juli 2017 gestartet. Die BEW hat an diesem Ausschreibungsverfahren teilgenommen und im Oktober 2018 die Information erhalten, dass die Vergabestelle beabsichtigt, BEW den Zuschlag zu erteilen. Eine entsprechende Absichtserklärung der Schloss-Stadt Hückeswagen, der Hansestadt Wipperfürth und der BEW wurde unterzeichnet. Im Dezember 2018 wurden durch die Schloss-Stadt Hückeswagen die Unterlagen zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke konkretisiert und der atene KOM (Projektträger) zugesandt. In 2019 erfolgt die Prüfung der Antragsunterlagen. Der endgültige Förderbescheid ist noch nicht ausgestellt und wird im zweiten Quartal 2019 erwartet. Sofern der endgültige Förderbescheid vorliegt, ist der Baubeginn für Juli 2019 geplant.

Im Bereich der Schnipperinger Mühle in Wipperfürth wurde das erste vollständige Glasfasernetz in Kooperation mit der Telekom Deutschland GmbH errichtet und Kunden werden über die Glasfaserinfrastruktur der BEW mit schnellem Internet versorgt. Mit einer weiteren Erschließung des Umlands wurde bereits in 2018 begonnen. Dieses Vorhaben wird in 2019 fortgesetzt.

Für die Errichtung von Glasfasernetzen in Neubaugebieten wurde ein Grundstein im Jahr 2018 gelegt. Es wurde ein Rahmenvertrag zwischen der Telekom Deutschland GmbH und BEW geschlossen, welcher ermöglicht in Kooperation gemeinsam

Neubaugelbiete im gesamten Versorgungsgebiet zu errichten. Das erste Ausbaugelbiet ist bereits in Planung und wird voraussichtlich im Jahr 2019 errichtet.

Neben dem Aufbau von Glasfaserinfrastruktur wurde das Vertriebsportfolio zusätzlich um den Verkauf von Telekommunikationsprodukten erweitert. Seit November 2018 ist BEW Vertriebspartner der Telekom Deutschland GmbH. Des Weiteren wird zukünftig das Vertriebsportfolio durch eine Vertriebspartnerschaft mit der innogy TelNet GmbH erweitert. Hierzu wird in 2019 ein Handelsvertretervertrag unterzeichnet.

Die Förderung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur wird weiterhin vom Bund aufrechterhalten. Die BEW unterstützt den Ausbau der Elektromobilität, indem sie zunehmend Elektrofahrzeuge als festen Bestandteil der Energiewelt von morgen anschafft und ihr Netz von öffentlichen Ladestationen in der Region unter anderem mit Fördermitteln des Bundes und des Landes weiter ausbaut. Sie verstärkt ihr Portfolio zur Elektromobilität und schafft mit einem eigens entwickelten Signet einen hohen Wiedererkennungswert. Elektromobilität ist damit ein Baustein in der Zukunftsausrichtung der BEW. Zudem kooperiert sie mit verschiedenen regionalen Partnern, um Synergien zu dem Thema zu nutzen und es noch stärker in der Region zu forcieren.

Im Energiegeschäft wurden auch für 2019 wieder ehrgeizige Ziele gesteckt. BEW kann in diesem Wachstumsbereich von den weiter steigenden Anforderungen in einer Branche profitieren, die auf allen Wertschöpfungsstufen, im regulierten und nicht regulierten Bereich, einem hohen Veränderungsdruck ausgesetzt ist. Hier zeichnet sich auch für 2019 eine große Nachfrage nach Kooperationen ab, weil eine Vielzahl von Energieversorgungsunternehmen ein modernes Portfoliomanagement in der Beschaffung, ein eigenverantwortliches Bilanzkreismanagement, regulierungsfeste IT-Prozesse oder externe Vertriebsaktivitäten aus eigener Kraft nicht darstellen können. Mit der rhenag verfügt die BEW über einen Kooperationspartner, dessen Erfahrung auch 2019 zur Umsatz- und Ergebnisstabilisierung genutzt wird.

Für eine weitere gute wirtschaftliche Entwicklung der BEW in 2019 wurden bereits die Weichen gestellt. Im Energiegeschäft verfolgt die BEW weiterhin den bereits eingeschlagenen Weg, ihre Positionierung als zukunftsorientierter Energieeffizienzdienstleister zu stärken und so die Energiewende vor Ort voranzutreiben. Damit unterscheidet sich BEW klar von reinen Energiehändlern. Die enge Verzahnung der ökologischen Stromerzeugung mit den eigenen operativen Tätigkeiten sorgt für eine unverkennbare Positionierung, die auf eine hohe Marktakzeptanz stößt.

Da die Nachfrage nach Gas stärker von den Temperaturen abhängt als der nach Strom, unterliegt die Gasabsatzmenge größeren Schwankungen und ist schwer zu prognostizieren.

In 2018 wurde die Umsetzung der in den letzten Jahren entwickelten Strategie „BEW 2025“ weiter vorangetrieben. In drei Teilprojekten und verschiedenen Arbeitsgruppen arbeiten die Mitarbeiter an der Strategieumsetzung. Dabei bilden die

Externe Unternehmensentwicklung als auch interne Themen wie Organisation, Kommunikation und Zusammenarbeit aktuelle Schwerpunkte.

Neben der Strategieumsetzung ist ein weiterer Themenschwerpunkt die Digitalisierung in der Energiewirtschaft. In 2019 wird ein Kernelement die weitere Digitalisierung von Geschäftsprozessen sein. Hierzu wurden bereits Projektgruppen gebildet, die abteilungsübergreifend Prozesse analysieren und das Digitalisierungspotenzial ermitteln.

Unter Zugrundelegung der zuvor beschriebenen Annahmen erwartet die BEW in den kommenden Jahren weiterhin auskömmliche Ergebnisse. Darüber hinaus sind die Einflüsse weiterer externer Faktoren kaum zu prognostizieren.

Unser Ergebnisplan für das Geschäftsjahr 2018 wurde erreicht. Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 rechnen wir mit einem leicht geringeren Ergebnis.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

	2018	Prognose für 2019
Jahresüberschuss	6,2 Mio. Euro	leichter Rückgang
Stromerlöse	44,4 Mio. Euro	Anstieg
Gaserlöse	31,1 Mio. Euro	konstant
Wassererlöse	8,7 Mio. Euro	leichter Rückgang

BEW
Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Die Geschäftsführung
Wipperfürth, den 09. Mai 2019

Jens Langner

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

B E W
Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfurth

BILANZ zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

A. ANLAGVERMÖGEN

Anhang
Nr. (1)

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Eigentlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte
und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. geleastete Anzaltungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen
2. Sonstige Ausleihungen

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Waren

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit
Forderungen gegen Unternehmen mit
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
4. Sonstige Vermögensgegenstände

**III. Kassenbestand,
Schatzungen bei Kreditinstituten, Schecks**

C. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Anhang Nr.	Euro	Euro	Vorjahr TE
(1)	523.853,00	606,4	
	5.070.819,00	5.276,6	
	36.452.707,00	36.039,7	
	960.415,00	1.070,5	
	111.056,00	206,0	
	42.594.997,00	42.592,8	
(2)	7.698.751,69	7.699,8	
	398.352,00	577,2	
	8.098.103,69	8.097,2	
	51.216.953,69	51.296,2	
(3)	742.382,93	696,7	
	10.190,34	10,2	
	752.573,27	706,9	
	12.983.609,95	10.736,0	
	384.615,91	447,2	
	430.907,83	2.807,3	
	4.156.519,08	736,5	
	17.955.862,77	14.727,0	
	6.335.668,33	6.456,3	
	25.044.104,37	21.890,2	
	10.090,00	19,8	
	76.271.148,06	73.206,7	

Anhang Nr.	Euro	Euro	Vorjahr TE
(4)	11.609.000,00	11.609,0	
	2.469.101,19	2.469,1	
(5)	6.446.000,00	6.446,0	
	6.489.756,31	5.790,0	
	6.200.404,33	5.699,8	
	33.214.261,83	32.013,9	
(6)	336.658,00	551,4	
(7)	4.419.699,00	3.864,7	
	1.250.000,00	1.250,0	
	6.573.227,10	5.396,2	
	12.242.926,10	10.510,9	
(8)	10.232.750,82	10.801,1	
	4.385.570,51	4.523,1	
	361.109,39	410,1	
	9.864.892,41	8.929,2	
(9)	24.864.323,13	24.663,5	
	5.612.979,00	5.467,0	
	76.271.148,06	73.206,7	

B E W
Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	Anhang Nr.	Euro	Euro	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	(10)	94.409.986,18		93.769,1
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		387.251,00		431,1
3. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	788.665,06		2.394,1
			95.585.902,24	96.594,3
4. Materialaufwand	(12)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		65.182.164,89		66.556,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.085.164,62		2.715,2
		68.267.329,51		69.272,1
5. Personalaufwand	(13)			
a) Löhne und Gehälter		6.464.539,50		6.820,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: Euro 1.017.763,02 (im Vorjahr Euro 924.586,00)		2.172.130,02		2.116,5
		8.636.669,52		8.937,1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.089.644,00		2.973,3
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	5.930.830,40		6.175,6
			85.924.473,43	87.358,1
8. Betriebsergebnis			9.661.428,81	9.236,2
9. Erträge aus Beteiligungen		136.500,00		0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.392,49		4,7
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Aufzinsung von Rückstellungen: Euro 70.630,77 (im Vorjahr Euro 58.452,36)		518.329,55		587,2
			-377.437,06	-582,5
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	3.032.474,16		2.905,3
13. Ergebnis nach Steuern			6.251.517,59	5.748,4
14. Sonstige Steuern			51.113,26	48,6
15. Jahresüberschuss			6.200.404,33	5.699,8

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth Anhang für das Geschäftsjahr 2018

A Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungsvorschriften

1 Gesetzliche Aufstellungsvorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches und unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB, des GmbHG sowie der Besonderheiten von Versorgungsunternehmen erstellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die gesetzlich geforderten Angaben sind im Anhang enthalten. Die eingeklammerten Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geben Hinweise auf die betreffenden Posten im Anhang. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

Die BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH mit Sitz in Wipperfürth ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Köln mit der Nummer HRB 37475 eingetragen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um käuflich erworbene Nutzungsrechte und Software sowie um Nutzungsrechte an im Eigentum Dritter befindlicher Anlagen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bilanziert und über eine Nutzungsdauer von 3 bzw. 20 Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten die Einzelkosten sowie anteilige angemessene Gemeinkosten. Planmäßige Abschreibungen basieren auf betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Aktivierungsrichtlinie wurde in diesem Jahr von 100 auf 50 Meter im Bereich der Versorgungsleitungen geändert.

Zugänge ab dem 1. Januar 2010 werden ausschließlich linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Unter den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Die in den sonstigen Ausleihungen enthaltenen unverzinslichen Wohnungsbaudarlehen an Arbeitnehmer sind zum Nennwert bilanziert. Diese betragen im Einzelfall zwischen 1.675,00 Euro und 12.925,00 Euro. Die Restlaufzeiten betragen bei gleich bleibender Tilgung 2 bis 14 Jahre.

Die zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommenen Lagerbestände werden - unter Wahrung des Niederstwertprinzips - zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einkaufspreisen bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt, die von den Forderungen abgesetzt ist.

Die Bewertung der liquiden Mittel, des Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und des Eigenkapitals erfolgt zum Nennwert.

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich um von Kunden für Netz- und Leitungsanschlüsse bis Ende 2002 gezahlte Zuschüsse, die passiviert und bei einer ursprünglichen Nutzungsdauer innerhalb von 20 Jahren ratierlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst werden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen unmittelbare und mittelbare Verpflichtungen. Sie werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafel 2018 G von Klaus Heubeck nach der Projected Unit Credit-Methode gebildet und mit dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (3,21 %; Vorjahr 3,68 %) abgezinst, der sich bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 25.2 HGB) ergibt. Bei den mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Unterdeckung der RZVK verbleibt ein nicht zurückgestellter Fehlbetrag von 3.845.862 Euro (bewertet mit dem 10-Jahresdurchschnittszins) bzw. 5.700.275 Euro (bewertet mit dem 7-Jahresdurchschnittszins). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Gehalts- und Rentensteigerungen von jeweils 1,5 % bzw. 1,0 % unterstellt. Die ursprüngliche Verpflichtung aus einer Versorgungszusage (Einzelzusage) gegenüber einem Pensionsberechtigten wurde durch eine Unterstützungskasse vollständig und in vollem Umfang und ohne anfängliche Unterdeckung übernommen. Die sich aus der ursprünglichen Direktzusage ergebende Verpflichtung zur Rentenerhöhung um 1 % p.a. wurde dagegen von der U-Kasse gegenüber dem ehemaligen Arbeitnehmer nicht übernommen. Damit blieb dieser Teil der Versorgungszusage als unmittelbare Verpflichtung der BEW gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer bestehen. Für diese Verpflichtung besteht eine geringfügige Rückstellung. In den vorherigen Jahren wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Ansatz gebracht. Der Unterschiedsbetrag (1.849.413 Euro; Vorjahr 1.502.982 Euro) unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab. Sie werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssätzen (2,32 %; Vorjahr 2,80 %) abgezinst.

Der an Arbeitnehmer mit Altersteilzeitverträgen verpfändete Fonds ist zu Anschaffungskosten (160 TEUR) bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeit (688 TEUR) verrechnet. Die Anschaffungskosten des Fonds entsprechen zum Bilanzstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Die ausgewiesene Altersteilzeitrückstellung beträgt nach Verrechnung 368 TEUR.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Investitionszuschüsse und wird abschreibungskonform zum jeweiligen Vermögensgegenstand zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Die von Kunden für Netz- und Leitungsanschlüsse entrichteten Baukostenzuschüsse werden mit wirtschaftlicher Wirkung ab 1. Januar 2003 passiviert.

B Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

1 Anlagevermögen

Der beigefügte Anlagenspiegel zeigt die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die der Abschreibungen des Geschäftsjahres der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten.

2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen mit 7.307 TEuro eine Beteiligung an der BEW Netze GmbH mit Sitz in Wipperfürth sowie Beteiligungen an der Propan Rheingas, dem GTC Gründer- und Technologie-Centrum sowie der SE Sauber Energie und sonstige unverzinsliche Ausleihungen.

Das Eigenkapital der BEW Netze GmbH betrug zum 31. Dezember 2018 11.149.839,08 Euro; die Beteiligungsquote der BEW beträgt unverändert 39 %. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss von 90.263,97 Euro erwirtschaftet.

3 Forderungen

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Aufrechnung der Konzessionsabgabe gegen die Städte Wipperfürth, Hückeswagen und Wermelskirchen.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen 7.000,00 Euro ein Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr. Die restlichen Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

PASSIVA

4 Eigenkapital

Am gezeichneten Kapital sind die Stadt Wipperfürth mit 29,960 %, die Stadt Hückeswagen mit 25,466 %, die Stadt Wermelskirchen mit 25,100 % und die rhenag Rheinische Energie AG, Köln, mit 19,474 % beteiligt.

5 Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen sind beschlussgemäß zweckgebunden und teilen sich wie folgt auf:

Rücklage für Anlagenerhaltung	5.972.000,00 Euro
Rücklage für Kosten Energiewende	184.000,00 Euro
Andere Gewinnrücklage	290.000,00 Euro

6 Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse

Vortrag 01.01.	551.452,00 Euro
Auflösung	<u>214.794,00 Euro</u>
Stand 31.12.	336.658,00 Euro

7 Sonstige Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft gemäß § 249 Abs. 1 HGB Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden nach der Projected Unit Credit-Methode berechnet, bei Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,32 % und künftigen Gehaltssteigerungen von 1,5 % (Stand Dezember 2018).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben personenbezogenen Rückstellungen (2.197.427,10 Euro für Abschied und Jubiläen, Urlaub und ähnlichem) auch Rückstellungen für energiewirtschaftliche Risiken und Rechtsstreitigkeiten.

Des Weiteren wurden Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von 53.000,00 Euro gebucht.

Für den vertraglich vereinbarten Erhöhungsanspruch von Versorgungsbezügen ehemaliger Geschäftsführungsorgane wurden 11.000,00 Euro zurückgestellt.

8 Verbindlichkeiten

	<u>2018</u>	<u>> 1 Jahr</u>	<u>davon > 5 Jahre</u>
	Euro	Euro	Euro
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.252.750,82	4.793.336,25	3.839.817,17
<i>Vorjahr 2017</i>	<i>10.801.125,32</i>	<i>4.794.322,93</i>	<i>3.926.774,56</i>
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.385.570,51	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2017</i>	<i>4.523.105,17</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	361.109,39	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2017</i>	<i>410.114,19</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
4 Sonstige Verbindlichkeiten	9.864.892,41	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2017</i>	<i>8.929.214,85</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Steuern	(425.041,78)	(0,00)	(0,00)
<i>Vorjahr 2017</i>	<i>(1.879.655,35)</i>	<i>(0,00)</i>	<i>(0,00)</i>
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten:	24.864.323,13	4.793.336,25	3.839.817,17
<i>Vorjahr 2017</i>	<i>24.663.559,53</i>	<i>4.794.322,93</i>	<i>3.926.774,56</i>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 3.348.584 Euro durch Sicherungsübereignung abgesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gelten in aller Regel die im Geschäftsverkehr üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Lieferung und Leistungen gegenüber der rhenag AG aus dem lfd. Verrechnungsverkehr.

9 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden die berechneten Netz- und Hausanschlusskosten sowie die darauf entfallenden Auflösungen dargestellt. Der Auflösungsbetrag von 277,4 T€ (Vorjahr 272,6 T€) wird unter den Umsatzerlösen gezeigt.

Vortrag 01.01.	5.466.982,00 Euro
Zugang	423.404,00 Euro
Auflösung	<u>277.407,00 Euro</u>
Stand 31.12.	5.612.979,00 Euro

C Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10 Umsatzerlöse

<u>Sparte</u>	<u>2018</u> Euro	<u>2017</u> TEuro
Strom	44.379.695,96	44.164,9
Gas	31.099.283,50	31.349,5
Wasser	8.687.918,01	8.256,7
Externe Dienstleistungen	<u>10.243.088,71</u>	<u>9.998,0</u>
	<u>94.409.986,18</u>	<u>93.769,1</u>

Die externen Dienstleistungen beinhalten im Wesentlichen Betriebsführungserträge. Des Weiteren sind Umsätze aus Wärme-, Installations- und Gerätegeschäft, Photovoltaikanlagen sowie Straßenbeleuchtung enthalten. Die BEW hat nur rein inländische Umsatzerlöse.

11 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 499.000,00 Euro aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

12 Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen den Strom-, Gas- und Wasserbezug von verschiedenen Vorlieferanten sowie Netzentgelte. Des Weiteren enthält er periodenfremde Gutschriften von Strom-, Gas- und Wasserbezugsrechnungen in Höhe von 393.402,72 Euro.

13 Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Abschlussjahr 8.636.669,52 Euro. Enthalten sind unter anderem Rückstellungsbildungen für Regelungen zur Altersteilzeit sowie für Abschiedsbezüge und Dienstjubiläen. Die BEW ist Mitglied einer Zusatzversorgungskasse; die Umlagen sind im Personalaufwand berücksichtigt.

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter erfasst sind Aufwendungen für Konzessionen und andere vertragliche Verpflichtungen von 1.499,2 TEuro (Vorjahr: 1.451,5 TEuro).

Außerdem enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Verwaltungsaufwand und andere allgemeine Aufwendungen für Beiträge, Werbemaßnahmen, Informationsverarbeitung und Abrechnungsverpflichtungen.

Dem Aufsichtsrat wurden 80.550,00 Euro vergütet.

15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Den Risiken zukünftiger Steuerprüfungen wurden durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,01 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,18 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Aus der unterschiedlichen Bewertung sowie abweichenden Ansätzen innerhalb der Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „sonstige Vermögensgegenstände“, „Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sowie „Rückstellungen“ ergeben sich aktive latente Steuern; passive latente Steuern ergeben sich nicht. In der Berichtsperiode ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, die in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde.

	Saldo 01.01.2018	Veränderung	Saldo 31.12.2018
Aktive latente Steuern	2.147,0 TEuro	364,9 TEuro	2.511,9 TEuro
Passive latente Steuern	0,0 TEuro	0,0 TEuro	0,0 TEuro

D **Sonstige Pflichtangaben**

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Aufteilung in Gruppen	2018
Vertrieb/Energie	10
Netzservice/Abrechnung	24
Netze Gas und Wasser	25
Technische Dienstleistungen	15
Kaufmännische Dienstleistungen	31
Auszubildende	<u>5</u>
Gesamt	<u>110</u>

Pensionsverpflichtungen

Alle Mitarbeiter der BEW sind bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) versichert. Im Berichtsjahr betrug der Beitragssatz 4,25 %, und es wurde ein Sanierungsgeld von 3,50 % gezahlt.

Versichert sind alle aktiven und ehemaligen Arbeitnehmer sowie Rentenbezieher. Für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen sind 4.378.699 Euro zurückgestellt. Es verbleibt eine Deckungslücke von 3,6 Mio. Euro.

Haftungsverhältnisse

Die BEW und die innogy SE haben gegenüber der BEW Netze GmbH zwei Patronatserklärungen in Höhe von insgesamt 12.000.000,00 Euro abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die BEW Netze GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommt.

Es besteht gemäß dem Subsidiärhaftungsprinzip in Höhe der Unterdeckung bei der RZVK ein Haftungsrisiko.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der beiden vorgenannten Positionen ist gering, da die Gesellschaften auskömmliche Ergebnisse erzielen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die BEW hat für die Geschäftsjahre 2019 bis einschließlich 2022 verschiedene Beschaffungsverträge mit Energielieferanten abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen hieraus betragen 52,3 Mio. Euro. Für die Laufzeiten der Absatzverträge ist somit der vereinbarte Preis auch bezugsseitig sichergestellt, darüber hinaus wird eine Risikostreuung über den Zeitraum der Eindeckungszeitpunkte erzielt. Im Tarifikundenbereich beschafft die BEW kontinuierlich Energiemengen gemäß den Vorgaben aus dem Risikohandbuch. Im Geschäftskundenbereich werden die mit den Kunden vereinbarten Liefermengen Back-to-Back beschafft. Es bestehen weitere Verpflichtungen aus einem Betriebsberatungsvertrag mit der rhenag. Dieser Vertrag verursacht durchschnittlich 405 TEuro per anno.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Jahresabschluss sind Aufwendungen für die Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 82.130,11 Euro und andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 8.194,89 Euro enthalten.

Angaben nach § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Ein wesentlicher Vertrag (Angabe § 6b Abs. 2 EnWG) ist der Betriebsführungsvertrag mit Umsätzen in Höhe von 4.619.364,99 Euro mit der BEW Netze GmbH.

Sonstige Angaben

Die Bezüge der Geschäftsführung werden laut § 285 Nr. 9 a HGB sowie der Schutzklausel in § 286 Absatz 4 HGB nicht angegeben.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen oder Unternehmen bestehen nicht.

Außerbilanzielle Geschäfte liegen nicht vor.

Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet einen Konzernabschluss aufzustellen und wird in keinen Konzernabschluss einbezogen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben.

Organe der Gesellschaft 2018

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Bürgermeister Dietmar Persian, Hückeswagen (bis 12.12.2018)

Bürgermeister Michael von Rekowski, Wipperfürth (ab 12.12.2018)

1. stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsmitglied Kurt Rommel, rhenag AG, Köln

2. stellvertretender Vorsitzender

Bürgermeister Michael von Rekowski, Wipperfürth (bis 12.12.2018)

Bürgermeister Rainer Bleek, Wermelskirchen (ab 12.12.2018)

3. stellvertretender Vorsitzender

Bürgermeister Rainer Bleek, Wermelskirchen (bis 12.12.2018)

Bürgermeister Dietmar Persian, Hückeswagen (ab 12.12.2018)

Aufsichtsratsmitglieder

Shirley Finster, Hückeswagen, Assistenz der Geschäftsleitung, Helmut Niemeyer GmbH

Bärbel Schröder, Wipperfürth, Dipl. Mathematikerin,
Bayer Business Services GmbH

Dipl.-Ing. Willi Endresz, Hückeswagen, Rentner

Lothar Palubitzki, Wipperfürth, Rentner

Christian Klicki, Wermelskirchen, Doktorand und Jurist, Universität Düsseldorf

Frank Mederlet, Wipperfürth, Geschäftsführer, SPD-Landesverband NRW Düsseldorf

Hermann Opitz, Wermelskirchen, Rentner

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Grasemann, Hückeswagen, Rentner

Friedhelm Scherkenbach, Wipperfürth, Groß- und Außenhandelskaufmann, RWG
Rheinland eG Leverkusen

Stefan Dott, Köln, Leiter Beteiligungen und Controlling, rhenag AG

Prof. Dr. Jürgen Scherkenbeck, Wermelskirchen, Diplom Chemiker, Bergische Universität Wuppertal

Dr. Hans-Jürgen Weck, Köln, Vorstandsmitglied, rhenag AG

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Jens Langner, Schalksmühle (Geschäftsführer der BEW und der BEW Netze)

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

		<u>Euro</u>
Jahresüberschuss	des Geschäftsjahrs 2018	6.200.404,33
Ausschüttung	an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Beteiligungen	<u>4.500.000,00</u>
Gewinnvortrag		<u>1.700.404,33</u>

Wipperfürth, den 09. Mai 2019

BEW
Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Die Geschäftsführung

Jens Langner

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2018

Anlagevermögen	AHK Vortrag 01.01.2018	AHK Zugang	AHK Abgang	AHK Umbuchungen +/-	AHK Stand 31.12.2018	AfA Vortrag 01.01.2018	AfA Berichts- jahr	AfA Abgang	AfA Umbuchung +/-	AfA Stand 31.12.2018	RBW Stand 31.12.2017	RBW Stand 31.12.2018
L. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.354.314	23.797			10.378.111	9.747.932	106.326			9.854.258	606.382	523.853
III. SACHANLAGEN												
1. Grundstücke, grundstückl. Rechte u. Bauten einschl. Bauten auf fr. Grundstücken	10.103.151	35.857			10.139.008	4.826.576	241.613			5.068.189	5.276.575	5.070.819
2. technische Anlagen und Maschinen	122.718.723	2.623.230	428.343	204.294	125.117.904	86.678.984	2.395.653	409.440		88.665.197	36.039.739	36.452.707
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.095.229	249.558	297.250		5.047.537	4.024.709	346.052	283.639		4.087.122	1.070.520	960.415
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	205.952	111.056	1.658	-204.294	111.056						205.952	111.056
Summe II	138.123.055	3.019.701	727.251		140.415.505	95.530.269	2.983.318	693.079		97.820.508	42.592.786	42.594.997
Summe I und II	148.477.369	3.043.498	727.251		150.793.616	105.278.201	3.089.644	693.079		107.674.766	43.199.168	43.118.850
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	7.699.752				7.699.752						7.699.752	7.699.752
2. sonstige Ausleihungen	397.698	13.000	12.346		398.352						397.698	398.352
Summe III	8.097.450	13.000	12.346		8.098.104						8.097.450	8.098.104
A. Anlagevermögen gesamt	156.574.819	3.056.498	739.597		158.891.720	105.278.201	3.089.644	693.079		107.674.766	51.296.618	51.216.954

